

CONTENT SERVICE

NR. 19 – EDITION 1 | 2021

Trend briefing
für Journalist*innen

imm cologne 2022

Interior Design Trends 2021 | 2022

Die sechs wichtigsten Wohn-
trends der imm cologne
2021/2022

10 Jahre Das Haus das Apartment Haus

Neues Thema für das Design-
Event der imm cologne 2022:
Sharing Spaces

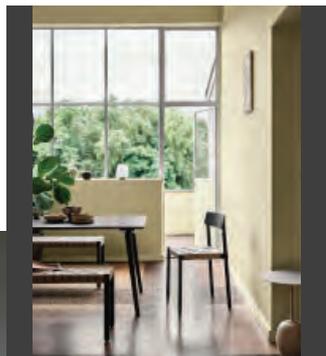
Die Gewinner Pure Talents Contest

Die Gewinner des
Nachwuchs-Designwettbe-
werbs der imm cologne

Aussteller Neuheiten 2021

Die Neuheiten von imm
cologne-Ausstellern für das Ein-
richtungsjahr 2021 im Überblick





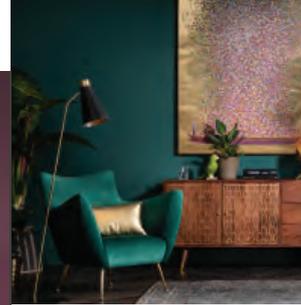
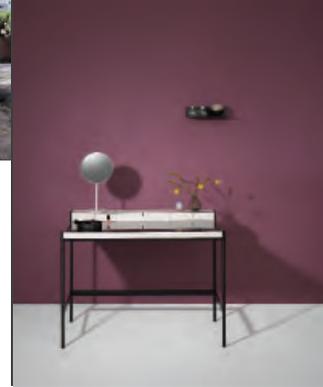
Inhalt

CONTENT SERVICE - EDITION 1 | 2021

- 03 Editorial
- 04 Trend 01 | **Natural Luxury**
- 18 Trend 02 | **Connected Living**
- 28 Trend 03 | **Blurring Boundaries**
- 42 Trend 04 | **Multifunctional**
- 52 Trend 05 | **For Seasons**
- 60 Trend 06 | **Sharing Spaces**
- 68 **Pure Talents Contest 2021**
- 80 **Impressum**



Passendes Bildmaterial:
[www.imm-cologne.de/news/
content-fuer-medienvertreter/
bildmaterial/](http://www.imm-cologne.de/news/content-fuer-medienvertreter/bildmaterial/)



Editorial

CONTENT SERVICE - Edition 1 | 2021

Wie wir wohnen, ist uns wichtig. Immer mehr Menschen denken darüber nach, wie sie nachhaltiger leben und wohnen können, wo sie wohnen, mit wem sie wohnen, was ihre Wohnung über sie aussagt und wie ihre Wohnung aussehen soll, damit sie sich dort wohlfühlen. Die internationale Einrichtungsmesse imm cologne repräsentiert nicht nur den Erfindungsreichtum der Möbelmacher – sie ist auch ein Spiegelbild aktueller Einrichtungstrends.

Das Einrichtungsjahr 2021 ist bereits gestartet, und die Einrichtungsbranche sieht auf die Neuheiten dieses Ausnahmejahres. Welche Auswirkungen hat die Corona-Pandemie auf das Wohnen? Welche Trends beeinflussen die Möbelentwicklung und -produktion? Und welchen Einfluss werden die überall spürbaren gesellschaftlichen Veränderungen auf das Konsumverhalten im Einrichtungsmarkt haben? Die imm cologne hat sechs wichtige Trends herausgearbeitet, die weit über das Einrichtungsjahr hinausweisen und stellt wichtige Produktneuheiten für die redaktionelle Verwendung vor.

Markus Majerus

Kommunikations-Manager imm cologne | LivingKitchen

Natural Luxury



Illustration: Björn Steinmetzler; Koelnmesse



**SUSTAINABLE
QUALITY
SOFT EDGE
NORDIC
CRAFTSMANSHIP
NATURAL
LUXURY
IMM
COLOGNE**



—
Sustainable
Quality
Soft Edge
Nordic
Craftsmanship

01 | Natural Luxury

Qualität ist der eigentliche Luxus

Traditionelles Handwerk, Schlichtheit, hochwertige Materialien, Soft Edge Design – das sind die Signale für einen „reinen“, weil natürlichen Luxus, der sich über die Konzentration auf das Wesentliche und den Verzicht auf Massenkonsum definiert – zugunsten von nachhaltigen Produktkonzepten.



„Mit Beginn der Pandemie scheint sich die Nachfrage an qualitativ hochwertigen Produkten mit einer hohen Designqualität nochmals gesteigert zu haben“, so Claire Steinbrück, Direktorin der imm cologne. „Diese Entwicklung lässt sich auf allen Einrichtungsmärkten der Welt beobachten und könnte einen Nachfrageboom bei nachhaltig entwickelten und produzierten Einrichtungsgegenständen auslösen.“

Ähnlich wie in der Mode scheint sich der Pendel derzeit von einem „Immer-mehr-und-immer-Billiger“ zugunsten einer relativen Qualitätsorientierung zu bewegen. Die von der Designszene geprägte Einrichtungskultur bevorzugt mehr denn je eine reduzierte, eher schlichte Formensprache mit natürlichem Ausdruck und authentischen Materialien in hoher Güteklasse. Holz und Leder in handwerklich hochwertiger Verarbeitung, daneben Marmor und Stein mit weichen Konturen und sanfter Haptik signalisieren High End-Qualität.

Gleichzeitig wird in traditionelleren wie in modischen Einrichtungswelten nach mehr Glamour

gesucht, jedoch weniger in Hochglanz- als in extra mattem Finish: edel soll es sein, von originellem Ausdruck und klassischem Charme. Der Einrichtungstrend Natural Luxury vereint daher gleich mehrere Sehnsüchte: Wir wollen grüner, schicker, farbiger, natürlicher und nachhaltiger wohnen.

**Weltweiter Einrichtungstrend:
nachhaltige Möbel mit Qualitätsgarantie**

Qualität ist der eigentliche Luxus. Er zeigt sich weniger im „Mehr“ und in der Opulenz von Formen und Materialien als in der qualitativ hochwertigen Verarbeitung, in den Details, in der Originalität der Möbel. Natural Luxury findet in erster Linie in der Welt der Materialien statt.

Natural Luxury

01 &Tradition Betty TK1

Betty ist ein stapelbarer Stuhl von Thau & Kallio für &Tradition. Der Stuhl basiert auf einem kreativen Element, das meist versteckt bleibt: dem gewebten Sitz. Benannt ist er nach Kopenhagens Betty Nansen Theater, einem aus Holz erbauten Pavillon aus dem Jahr 1857. Auffallendstes Merkmal des Stuhls ist der freigelegte, gewebte Sitz, der sich normalerweise unter dem Rahmen versteckt. Das Gewebe-Design bewirkt, dass der Stuhl nicht nur ein geringes Gewicht, sondern auch eine luftige, beinahe transparente Präsenz hat. Auf der anderen Seite ist er stark und flexibel, da das Gewebe sich dem Körper anpasst. (Foto: &Tradition)

www.andtradition.com

02 ADA Chalet

Durch anschiessame Bezugsmaterialien vereint mit der Natürlichkeit des Holzes strahlt das Boxspringbett Chalet aus der neuen Terra-Kollektion von ADA Wärme und Geborgenheit aus. Massive Sichtholzelemente an Kopfteil und Bettrahmen verleihen dem Bett das besondere Etwas. Der geschichtete Matratzenaufbau und die angenehme Einstiegshöhe versprechen einen hervorragenden Schlafkomfort. Für individuelle Schlafbedürfnisse und ein optisch abgerundetes Gesamtbild sorgen ausgesuchte Matratzen und Topper, eine große Auswahl an Stoffen und hochwertigem Leder sowie verschiedene Holzarten und Beiztöne. (Foto: ADA)

www.ada.at

03 ADA Grand Nobile

Das Bett Grand Nobile aus der ADA-Kollektion Terra will eine betont natürliche Note im Schlafzimmer bieten. Der gesamte Bettrahmen ist aus Holz gefertigt. Ob Eiche, Zirbe oder Wildkernbuche – kein anderer Naturwerkstoff vermittelt so ein angenehmes Gefühl von Wärme und Behaglichkeit wie echtes Holz. Diverse Bezugs- und Sichtholzvarianten der Kopfhäupter sorgen für Individualität. Doch Grand Nobile besticht nicht nur mit seinem elegant wohnlichen Look, sondern schafft zugleich eine wohlthuende Schlafatmosphäre. Denn ADA verwendet für seine Betten nur erlesene Materialien, die miteinander kombiniert einen erholsamen Schlaf fördern. (Foto: ADA)

www.ada.at

04 ADA Stella Alpina

Wie natürlicher Schlaf aussieht, zeigt ADA mit seinen Bettenkreationen der Terra-Kollektion. Das Boxspringbett Stella Alpina begeistert mit der Ursprünglichkeit und den einzigartigen Merkmalen seiner Holzelemente. Denn ob Wildeiche, Wildkernbuche oder Zirbe – bei der Verarbeitung bleibt das natürliche Wachstum des Baumes erhalten. Wahlweise werden Kopfhaupt oder Box mit feinsten Stoffen und Ledern bezogen, während der jeweils andere Teil die Schönheit des Holzes offenbart. (Foto: ADA)

www.ada.at

05 artanova Saas Fee

Bei dem Sofa Saas Fee von artanova ist Bewegung drin – Sitz-, Rücken- und Kopfteil lassen sich elektrisch verstellen, sodass die Nutzer ganz einfach ihre individuelle Lieblingsposition finden können. Trotz der verbauten Technik ist es gelungen, ein luftig leichtes Erscheinungsbild beizubehalten. Die legere Polsterung sowie die zwei Armlehnvarianten tragen ihren Teil zum gelungenen Gesamtbild bei. Wer es lieber „fix“ mag, kann das Sofa auch ohne Motorisierung bestellen. (Foto: artanova, Arno Greiner)

www.artanova.ch

06 B.I.C. Holden

Für seine neuen Kollektionen hat B.I.C. Carpets mit einem Fotoshooting am Meer völlig „out-of-the-box“ gedacht. Mit seiner „Message-in-a-Bottle-Kampagne“ will B.I.C. die Botschaft verbreiten, dass eine nachhaltige Produktion auch auf Teppiche zutreffen kann. Für Holden, ein Cradle-to-Cradle-Teppich, werden umweltfreundliche Garne verwendet, die aus recycelten Fischernetzen und anderen aus den Ozeanen wiedergewonnenen Abfallmaterialien hergestellt werden. Das innovative Garn fühlt sich seideweich an, als würden die Füße im warmen Sand an einem sonnigen Strand dahingleiten. Es glänzt wie das Sonnenlicht, das auf der Meeresoberfläche tanzt. (Foto: B.I.C.)

www.bic-carpets.com

07 B.I.C. Haven

Der Patchwork-Quilt der Kollektion Haven von B.I.C. besteht aus acht Farben, die sorgfältig ausgewählt wurden. Jede Farbe stellt ein Element dar, das an der Küste gefunden werden kann: Ozeangrün, Marramgras, reine Perle usw. Alle Teppiche der Kollektion werden vor Ort in Belgien aus Econyl-Garn hergestellt, einem Garn, das aus recycelten Abfallmaterialien aus dem Meer besteht. Zur visuellen Darstellung wurden die Teppiche in der Kampagne wie ausgesiedelte Fischernetze arrangiert. (Foto: B.I.C.)

www.bic-carpets.com

08 Brühl Tomo

Mit Tomo von brühl kann man es sich superbequem machen. Rückenlehnen mit Hochlehne- und Neigefunktion laden zum Zurücksinken und Entspannen ein. Auf Wunsch sorgen dabei zusätzliche, integrierte Fußstützen für noch mehr Komfort. Die klappbaren Armlehnen der Sofas kommen zum Beispiel zum Einsatz, wenn man Tomo zwischendurch unkompliziert als Daybed nutzen möchte. Oder man stellt dort ein Tablett ab und macht es sich mit einer Tasse Tee gemütlich. (Foto: brühl, Michael Danner)

www.bruehl.com



01 &Tradition, Betty TK1



03 ADA, Grand Nobile



06 B.I.C., Holden



02 ADA, Chalet



04 ADA, Stella Alpina



08 Brühl, Tomo



07 B.I.C., Haven



05 artanova, Saas Fee



09 Brühl, Tomo

Natural Luxury



10 Carl Hansen, FK63



11 ClassiCon, Matéria



12 COR, Farmer Chair

Ihre hohe Qualität und Authentizität kommen in schlichten Formen am besten zum Ausdruck, denn sie zeigen nachvollziehbar die Kompetenz und hohe Kunstfertigkeit der Hersteller. Mehr denn je wird die Konzentration auf das Wesentliche zum Credo der Designfans. Die Hochwertstrategie verzichtet gezielt auf Massenkonsum zugunsten eines nachhaltigen, verantwortungsbewussten Verständnisses vom Wohnen, wo Möbel eine Geschichte haben sollten und wieder vererbt werden (könnten).

Natürlicher Wohnen

Immer mehr Menschen versuchen ernsthaft, ihr Konsumverhalten zu verändern, um eine Trendwende zu einer nachhaltig agierenden Gesellschaft anzustoßen. Konsumententscheidungen in Bezug auf Mobilität, Handy oder Ernährung genauso wie auf Möbel werden stärker unter dem Aspekt der Klimaneutralität bewertet. Damit wird die Geschichte hinter dem Produkt – das Storytelling – immer wichtiger. Im Wohnbereich werden damit nicht nur aus Gründen der Wohnlichkeit, sondern auch aus ökologischen Überlegungen gerne natürliche Materialien und Vollholz eingesetzt. Auch Möbel mit einer hohen Designqualität versprechen einen nachhaltigen Effekt. Die Sehnsucht nach einem natürlichen Wohnen hält den Trend zu skandinavischem Design am Leben – wird er doch mit naturnahem, unkompliziertem und ursprünglich-rustikalem Lifestyle assoziiert, der in dem traditionell schlichten und im 20. Jahrhundert kultivierten Design seinen Ausdruck findet.

Grüner Wohnen

Wir suchen zunehmend die Nähe zur Natur: Keine Neubauwohnung wird mehr ohne Balkon gebaut, und Wohnungen mit Garten- oder Terrassenschluss werden gerade in den Innenstädten hoch gehandelt. Diese Touchpoints mit der Natur werden nun auch zum integralen Bestandteil des Wohnens, und die Terrasse wird zum zweiten Wohnzimmer. Mit dem Trend „Indoor – Outdoor“ sehen wetterfeste Outdoormöbel heute nicht nur aus, als ob sie aus dem Wohnzimmer kämen – sie werden auch dort benutzt! Edle Materialien und Hightech-Textilien machen es möglich, sie auch im Innenbereich einzusetzen. Ein Unterschied in der Ästhetik ist im oberen Preissegment kaum noch auszumachen, und bei den neuen Indoor-Outdoor-Möbeln gleicht sich auch der Nutzungskomfort immer mehr an.

Farbiger Wohnen: Naturtöne bringen Wärme in die Einrichtungswelt

In Corona-Zeiten ist ein wohnliches Zuhause besonders gefragt. Daher scheint es plausibel anzunehmen, dass die Pandemie Einfluss nimmt auf die Farbpalette im Haus und in der Wohnung. Und doch ist die aktuelle Farbpalette von einem schon länger spürbaren Bedürfnis nach Naturtönen und einem natürlichen Ambiente bestimmt. Edle Tapeten, authentische und kunstvolle Parkettböden oder raffinierte Fliesen, Möbel und Accessoires in modernen, hellen Beige-Tönen als Basisfarbe vermitteln ein solches Ambiente und sorgen zudem für Wohnlichkeit. Die Natur war direktes Vorbild für die Farben der Saison: Sandiges Beige kehrt als Grundton in das moderne Interieur zurück und löst das Weiß ab, Brauntöne changieren mehr ins Taupe als ins Schokoladige, und

auch die Grautöne scheinen geradewegs der Erde entnommen zu sein. Natürliche Leinenfasern für Sitzflächen für Stühle oder Sitzbänke, Wiener Geflecht, reine Schurwolle oder hochwertiges Leder – nachhaltige Materialien mit Geschichte werten die Einrichtungsgegenstände auf und sind oft Vorbildern aus der Natur nachempfunden. Kombiniert werden die Beigetöne mit aktuell angesagten Farben: von einem warmen Ocker- bis leuchtendem Honiggelb, von einem pastelliges Terracotta- zu einem kräftigen Safranrot, von zarten Grüntönen bis zu kräftigem Oliv reichen die Farbtupfer, und als Alternative zu Schwarz greifen Interior Designer jetzt eher zu Dunkelgrün oder Nachtblau.

09 Brühl Tomo

Spitzenplätze: Weichgriffiges, dunkelblaues Leder umhüllt die Eckformation Tomo soft von brühl aus Eckanbausofa und Anstellofa mit Armlehnen. Der Korpus ruht auf einem linearen Untergestell in Chrom. Das Sofaensemble ist kombiniert mit den passend bezogenen Sesseln Power und Poem – ein apartes und luxuriöses Ensemble. (Foto: brühl, Michael Danner)

www.bruehl.com

10 Carl Hansen FK63

Das von Preben Fabricius und Jørgen Kastholm entworfene Bücherregalsystem FK63 verkörpert das Engagement von Carl Hansen & Son für Handwerkskunst und zeitloses Design. Die verschiedenen Module sind auf maximale Flexibilität ausgelegt und können auf vielfältige Weise kombiniert werden, um jedem Raum und Bedarf gerecht zu werden – egal, ob für moderne Häuser, Büros, Hotels oder andere öffentliche Räume. (Foto: Carl Hansen & Son)

www.carlhansen.com

11 ClassiCon Matéria

Die Lowboard-Serie Matéria zeichnet sich durch ihre besonderen Dimensionen und zugleich ruhvolle Aura aus. Die nahezu monochrome Optik offenbart sich bei näherem Hinsehen als Zusammenspiel aus offenporigem Travertinstein und Holz. Matéria ruft das intuitive Bedürfnis hervor, über ihre Oberflächen zu streichen und deren natürliche Haptik zu ertasten. Der ursprünglich rein experimentelle Entwurf des deutschen Designers Christian Haas wurde in Zusammenarbeit mit ClassiCon zu einem Trio erweitert. Einzelne oder in Kombination wirken die handwerklich gefertigten Lowboards in ihrer Materialität für sich und zeigen, wie sinnlich Reduktion wirken kann. (Foto: ClassiCon, Gerhardt Kellermann)

www.classicon.com

12 COR Farmer Chair

Wir sind wieder sesshafter geworden: Zeitgenössische Sesshaftigkeit verbunden mit der Liebe zur Natur gestaltete 1965 bereits der Designer Gerd Lange mit dem „Farmer Chair“. Eine schlichte Holzkonstruktion wird mit spannenden Stoffflächen zu einem flexibel nutzbaren Möbel kombiniert. Die quadratischen Sessel und Tische sind nach dem Steckprinzip zusammengesetzt. Ebenso leicht werden sie ab- und andernorts wiederaufgebaut. Für Nestbauer der Zukunft wird das erste Mitnahme-Möbel Made in Germany neu erschlossen, COR legt den Designklassiker wieder auf. (Foto: COR)

www.cor.de

Natural Luxury



13 Design House Stockholm , Air Cabinet



14 Draenert , 2043 Dan



17 JAB Anstoetz, Rue Cambon



16 JAB Anstoetz, Belle Couture

13 Design House Stockholm Air Cabinet

Was passiert, wenn die Bullerbü-Welt des schwedischen Künstlerpaars Karin und Carl Larsson mit aktueller Formsprache moderner Design-Klassiker von Design House Stockholm verschmilzt und eine Brücke zwischen zwei Jahrhunderten schlägt? Color Accent: Die ausdrucksstarke Farbwelt von Karin Larsson aus dem 19. Jahrhundert verleiht den Möbeln und Objekten aus der Kollektion von Design House Stockholm einzigartige Impulse. Die schwedische Designmarke lanciert sechs Kreationen in neuem Gewand. Ein leuchtendes, buntes und starkes Signal für mehr Farbe im Leben. (Foto: Design House Stockholm)

designhousestockholm.com

14 Draenert 2043 Dan

Der Schalenstuhl 2034 Dan vom Möbelspezialisten Draenert lässt in Sachen Sitzkomfort keine Wünsche offen. Die leicht flexible Rückenlehne und ein zusätzlich eingelegtes Sitzkissen sorgen für Bequemlichkeit. Der Dan mit Kreuzfuß ist drehbar und optional mit einer Rückholmechanik ausgestattet. Der lässige Faltenwurf sorgt für entspanntes Sitzvergnügen und formale Finesse. (Foto: Draenert)

www.draenert.de

15 Horgenglarus Seley

Flexibel, bequem, leicht zu bewegen: Das sind die Merkmale der Seley Familie von Horgenglarus. Sie besteht aus einem kleinen Sessel, einer zierlichen Bank mit oder ohne Rückenlehne und einem Hocker. Nun wurde die Familie durch einen Stuhl ergänzt, der sich stilvoller und gekonnt in die Produktpalette einreicht. Das Design bleibt dabei fast unverändert, während der Komfort für das aufrechte Sitzen maximiert wird. Die Seley-Reihe ist das Ergebnis der Zusammenarbeit des Schweizer Designers Frédéric Dedelley mit der Glarner Möbelmanufaktur. (Foto: Horgenglarus)

www.horgenglarus.ch

16 JAB Anstoetz Belle Couture

Via Condotti, Avenue Montaigne, Bond Street – die Bezugstoffeder neuen Kollektion Belle Couture von JAB Anstoetz Fabrics tragen die Namen der großen Mode-Boulevards und wecken Assoziationen an internationale Fashion-Labels und ihre Signature-Pieces. Die Dessins transportieren Chic – ob cool, glamourös oder mit Retro-Flair. Bedient wird sich aus dem Fundus der Art-déco-Motive: Pfauenfedern reihen sich dicht an dicht, Zackenformen beleben die Oberflächen. So lädt Belle Couture zum beliebten Mustermix mit Messingdetails oder schimmernden Bar-Accessoires ein. (Foto: JAB ANSTOETZ)

www.jab.de



18 Leolux, Cream



19 Müller Möbel, R 110



15 Horgenglarus, Seley



20 Nanimarquina, Colors

17 JAB Anstoetz Rue Cambon

Die Rue Cambon in Paris ist untrennbar mit dem Namen Chanel verbunden. Im Haus Nummer 31 befinden sich Coco Chanel's legendäres Apartment, das mit Spiegeln ausgekleidete Treppenhaus, Salons und Ateliers. Mit Kollektion Rue Cambon nimmt JAB Anstoetz Fabrics Bezug auf bedeutende Chanel-Codes. Spielerisch werden Details und ikonische Looks in gemusterte Bezugstoffe, Unis, Dekos und Ausbrenner übersetzt. Stilistisch schlägt die Kollektion einen weiten Bogen, von schlichter Eleganz bis zu Modern-Glamour. (Foto: JAB ANSTOETZ)

www.jab.de

18 Leolux Cream

Einladend bequem: Natürliche Materialien charakterisieren den neuen Drehsessel Cream von Leolux (Design: Studio Truly Truly). Herzstück ist die hölzerne Schale aus gebogenem Nussbaum- oder Eichenholz; der Sitz ist mit weichem Stoff oder Leder bezogen. Optimalen Komfort bietet das verstellbare Kopfteil, denn die Polsterexperten von Leolux wollen das Sitzserlebnis so angenehm wie möglich gestalten. Dazu gehört auch die Neigemechanik, mit der sich die Sitzposition stufenlos von aktiv nach passiv verstellen lässt und Cream zum perfekten Begleiter für alle Aufgaben macht. (Foto: Leolux)

www.leolux.de

19 Müller Möbel R 110

Ein Arbeitsplatz in den eigenen vier Wänden ist schon fast zum gängigen Erscheinungsbild unserer Wohnlandschaft geworden. Doch wie gelingt eine richtige Balance zwischen Wohnen und Arbeiten? Vor allem auf engem Wohnraum? Das Geheimnis sind ausgesuchte Möbelstücke, die Design und Funktionalität miteinander verbinden. So wie das neue Sideboard R 110 von Müller Möbel. Es ist filigran, beweglich und bietet mit seiner komfortablen Breite von 160 cm ausreichend Raum – für wichtige Homeoffice-Utensilien und alle Home-Entertainment-Geräte. (Foto: müller möbel)

www.mueller-moebel.com

20 Nanimarquina Colors

Die Kollektion Colors mit ihren kraftvollen und energiegeladenen Farben wurde von Nani Marquina entworfen. Die Teppiche sind die ersten ungemusterten Daris von Nanimarquina und interpretieren die Farben der Natur auf eine abstrakte Art und Weise. Die hochwertigen indischen Dhurries – die Fransen in die Struktur des Teppichs mit einfließen, können mit den amorphen Blumen der Flora Kollektion aus der Feder des katalanischen Künstlers Santi Moix kombiniert werden. (Foto: nanimarquina)

www.nanimarquina.com

Natural Luxury



**Immer mehr Menschen versuchen ernsthaft,
ihr Konsumverhalten zu verändern, um eine
Trendwende zu einer nachhaltig agierenden
Gesellschaft anzustoßen.**



27 Thonet, 520

26 TEAM 7 echt.zeit

Die Küche rückt als Herzstück des Hauses immer stärker in den Fokus. Darauf macht der Naturholzspezialist Team 7 mit der neuen echt.zeit Küche Appetit: handgefertigt in Österreich, authentisch und konsequent nachhaltig. Handwerkliches Know-how ist bei echt.zeit entscheidend: von der richtigen Holz Auswahl bis hin zu traditionellen Verbindungen, die dem lebendigen Holz gerecht werden und sich bei Bedarf für den einfachen Auf- und Abbau lösen lassen. (Foto: TEAM 7)

www.team7-home.com

27 Thonet 520

Designer Marco Dessì hat sich bei seinem modernen Polsterstuhl 520 vom Konzept des Café Thonet inspirieren lassen. Der Designer hat in seinem Entwurf die freien Flächen zwischen den Bugholzelementen durch komfortable Polster ersetzt. Durch die einfache, intelligente Konstruktion lassen sich verschiedene Varianten, mit und ohne Armlehnen, gestalten. In Kombination mit einer großen Auswahl unterschiedlicher Materialien eröffnet sich dem Sitzmöbelprogramm so ein breites Einsatzfeld, das von Sophisticated Dining bis zum Executive Meeting reicht. (Foto: Thonet)

www.thonet.de

29 Vitra Tip Ton RE

Nach einer intensiven Testphase bringt Vitra seinen ersten Stuhl aus lokalem Recyclingmaterial auf den Markt. Dem Schweizer Möbelhersteller ist es gelungen, ein Produkt aus aufbereitetem Hausmüll nach dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft herzustellen. Der Kunststoff stammt aus der kommunalen Abfallentsorgung in Deutschland. Nach der Trennung von Metallen und anderen Verbundmaterialien wird der Kunststoff geschreddert, gereinigt und in ein hochwertiges Mehrweggranulat umgewandelt. Das erste aus diesem neuen Material hergestellte Produkt ist der Stuhl Tip Ton von Edward Barber und Jay Osgerby – in der Recyclingvariante heißt er Tip Ton RE. (Foto: Vitra)

www.vitra.com



29 Vitra, Tip Ton RE

Natural Luxury



21 Nanimarquina, Flora



22 Northern, Pal Bench



23 Poda, Ova



24 Pulpo, Pina



25 Schramm, Remy



28 Tonon, Moon

Natural Luxury

21 Nanimarquina Flora

Die neueste Kollaboration von Nani Marquina ist die vor Farben sprühende Kollektion Flora. Sie entspringt der puren Bewunderung für die Arbeiten des katalanischen Künstlers Santi Moix. Die Kollektion besteht aus den drei Modellen Backyard, Promenade und Bloom, die wie Gemälde die Schönheit von Moix' Blumen einfangen. Für die Teppiche wurde eine ausgefeilte Handtuft-Technik eingesetzt, mit der sehr detailgetreu gearbeitet werden kann. (Foto: nanimarquina)

www.nanimarquina.com

24 Pulpo Pina

Sebastian Herkners unverwechselbare Beistelltischserie Pina ist inspiriert von den abstrakten Kurven und Windungen des berühmten Pina Bausch Tanztheaters. Die Grundfigur mit Sockel, Stab und Oberseite aus Gussglas glänzt in verschiedenen Kombinationen aus Grün, Maisgelb und Aquablau, hellgrau und transparent. Die Beistelltische werden aus gegossenem Glas hergestellt, mit Stäben aus Messing und Stahl. Blasen, Streifen und andere Variationen in Größe und Farbe sind Teil des Produktionsprozesses. (Foto: Pulpo)

www.pulpoproducts.com

22 Northern Pal Bench

Die vierbeinige Pal Bench (Design: Sami Kallio) von Northern ist voller Charakter, natürlichen Materialien und auffälligen Handwerkstechniken. Die Begleitbank erweitert die bereits bestehende Hocker-Serie Pal. Die Beine heben sich auf die volle Höhe des Sitzes und bilden ein einfaches, aber auffälliges Profil, da sie neben dem Rahmen und nicht darunter sitzen. Der Korbsitz wird aus natürlichen Schilffasern gewebt und in den Rahmen integriert, um eine einheitliche Oberfläche zu schaffen. (Foto: Northern)

www.northern.no

25 Schramm Remy

Wandelbar und flexibel positionierbar, für jeden erdenklichen Ort: Im Ankleide-, Arbeits- oder Gästezimmer, als Zustellbett im Hotel oder für entspanntes Urlauben im Ferienhaus. Bei dem Daybed Remy von Schramm trifft ganzheitlicher Schlafkomfort auf einen lässig-modernen und zugleich klassischen Look. Die beiden Rückenkissen sorgen für individuellen Sitzkomfort, und mit nur einem Griff wird das Daybed, durch Abnehmen der weichen gesteppten Auflage, schnell zum Gästebett umfunktioniert. (Foto: Schramm Werkstätten)

www.schramm-werkstaetten.com

23 Pode Ova

Die elegant gestaltete Tischserie Ova lädt Design-Fans durch zahlreiche raffinierte Details auf eine Entdeckungsreise ein. Das Thema der Asymmetrie, mit dem die Kölner Designerin Meike Harde die Möbelstücke geprägt hat, findet sich in der Verschiedenheit der Tischbeine wieder. Diese asymmetrischen Elemente verleihen Ova einen außergewöhnlichen Look. Die Tischserie besteht aus vier runden Modellen und einem rechteckigen Beistelltisch. Für eine freie Variation an Kombinationsmöglichkeiten sind die runden Versionen in mehreren Höhen und Größen erhältlich. (Foto: Pode)

www.pode.eu

28 Tonon Moon

Moon von Mac Stopa für Tonon drückt die Leidenschaft des Designers für organische geschwungene Linien aus. Die skulpturale Form des Stuhls basiert auf halbrunden Linien, die an die Mondphasen erinnern sollen. Die Seiten des Sitzes erstrecken sich in Richtung der Armlehnen und bilden eine flexible, aufgehängte Rückenlehne, die sich der Körperhaltung anpasst und dabei maximalen Komfort bietet. Der Stuhlkörper mit organischer Form besteht aus einem selbsttragenden Rahmen, der mit Integralschaum „Soft touch“ oder mit Kaltschaum gepolstert ist, die sich an die Form des Körpers anpassen und ein angenehmes Gefühl von Weichheit vermitteln. (Foto: Tonon)

www.tononitalia.com

Connected Living



Illustration: Björn Steinmetzler; Koelnmesse



**SMART HOME
NETWORKING
BUILDING
SERVICES
FITNESS
DIGITISATION**
CONNECTED
LIVING
**IMM
COLOGNE**

—
Smart Home
Networking
Building Services
Fitness
Digitisation

02 | Connected Living

Smart Wohnen, vernetzt leben

Wir sind in die digitale Welt geschlüpft wie in eine zweite Haut – notgedrungen, aber doch nicht ungern. Die neue Vertrautheit dürfte auch Einfluss auf die Akzeptanz der Idee vom Smart Home haben: Im privaten Zuhause werden Einrichtungsgegenstände jetzt häufiger mit smarten Technologien verknüpft, und das Interior Design passt sich der zunehmenden Vernetzung an. Wir holen uns die Welt ins Haus: ein Top-Trend und ein Wachstumsmarkt.

Der Smart Home Markt umfasst den Verkauf von vernetzten Geräten und damit verbundenen Dienstleistungen, die eine Heimautomatisierung für private Endverbraucher (B2C) ermöglichen. Dabei handelt es sich um Geräte, die direkt oder indirekt über das Internet verbunden sind. Ihre Hauptaufgaben sind die Steuerung, Überwachung und Regelung von Funktionen in einem privaten Haushalt. Laut aktueller Studie Statista Digital Market Outlook betrug der weltweite Umsatz 77,3 Milliarden US\$ im Jahr 2020. Mit zunehmender Digitalisierung der privaten Haushalte und Akzeptanz durch die Bewohner soll der Umsatz im Bereich Smart Living bis 2025 auf 175,7 Milliarden US\$ steigen.

Auch im privaten Heim wirkt die Corona-Pandemie in vielen Bereichen wie ein Katalysator: Connected Living bietet mehr Komfort durch automatisierte Routinen, digitalisierte Funktionen im Homeoffice bis in den Freizeitbereich und unterstützt an vielen Stellen sogar eine verbesserte Hygiene –



„Vor allem jüngere Generationen sind offen für smarte Wohnformen. Für sie hat Connected Living eine andere Bedeutung als für die Bauherren und Architekten“, so Bernd Sanden, Direktor der LivingKitchen und verantwortlich für das Smart Village der immcologne. „Die Sicht der so genannten Digital Natives auf Smarte Einrichtung ist stark anwendungsorientiert und nimmt Smart TV, Online-Fitnesskurse und die Verfügbarkeit von digitalen Medien in allen Räumen als Selbstverständlichkeit wahr. Sie sind auch mehrheitlich offen für Sprachassistenten, Wearables und für die Vernetzung von Personen mit ihrem Wohnumfeld, die eine neue Qualität erfahren wird.“



03 Mues-Tec, Smart Mirror

03 Mues-Tec Smart Mirror

In unterschiedlichen Designs, Formen und Maßen erhältlich vereinen die Smart Spiegel von Mues-Tec die Vorteile von Spiegel und Computer in einem. Kinderleicht können Einstellungen des täglichen Informationsangebots auf dem Spiegel eingerichtet werden. So wird der Smart Spiegel zum ganz persönlichen Informationsträger. Dank seines vielfältigen Funktionsumfangs sorgt der Smart Mirror für beste Unterhaltung und Information in jedem Raum. Per Fingertipp auf seinen kapazitiven Touchscreen können App-Favoriten aufgerufen und gesteuert werden. Und per integrierter Sprachsteuerungsfunktion wird der Smart Mirror zum persönlichen Assistenten und benutzerfreundlichen Partner für die Smart Home-Steuerung. (Foto: Mues-Tec)

www.mues-tec.de



04 VAHA, Virtueller Home-Trainer

etwa durch berührungslose Bedienung durch Bewegungssensoren und Voice Control. Es vereinfacht das Leben und reduziert Stressfaktoren. Smart TV oder der Saugroboter gelten als Einstiegsgeräte in die Smart Home Welt.

Digitaler Leben

Doch Connected Living bezieht sich nicht nur auf klassische Smart Home-Anwendungen wie Haustechnik und Gebäudeautomation. Während bislang Smart Home-Themen wie Energiemanagement, Klimatisierung und allen voran Sicherheit die „Türöffner“ für technikaffine Endverbraucher und Hausbauer waren, hat die Erfahrung der Pandemie und des Lockdowns die Aufmerksamkeit auf die Anwendungsmöglichkeiten digitaler Vernetzung gerichtet: Mit Home-working und Homeschooling, Zoom und Internet, mit Social Media und Streaming-Heimkino holen wir uns die Welt nach Hause. Zudem hat fast jeder dritte Deutsche (31 Prozent) aufgrund der Corona-Krise vermehrt digitale Services wie Beratungen per Video-Chat, Apps zum Streamen oder digitale Finanz-Tools in Anspruch genommen (laut einer bevölkerungsrepräsentativen Studie des digitalen Versicherungsmanagers CLARK zusammen mit dem Befragungsinstitut YouGov). Digitalisierung ist zur Nabelschnur geworden, durch die wir mit der Außenwelt Verbindung halten.

Diese Erfahrung hat das Verhältnis vieler zur Technisierung ihrer privaten vier Wände grundlegend gewandelt. Connected Living ist für viele heute eine

willkommene Möglichkeit zur Vernetzung – zum Entertainment genauso wie zum Arbeiten, zum Sport-Treiben wie zum Socializing oder zur Kompensation kultureller Aktivitäten.

Besonders erfolgreich schließen interaktive Plattformen wie Peloton, Catapult oder Vaha die Lücke zwischen virtuellem Event und realem Erlebnis – mit einem breiten Sportkursangebot mit oder ohne Live-Charakter, mit Personal Trainer, Spinning-Bike oder Smartem Workout-Spiegel. Das neue Konzept basiert auf der Kombination von Fitness, Technologie und Medien. Gegen einen monatlichen Mitgliedsbeitrag wird das Studioerlebnis nach Hause geholt und bequem in den Alltag integriert. Doch der eigentliche Erfolg liegt in der sozialen Dimension über die Gruppendynamik in Livestream-Trainings oder die individuelle Ansprache durch einen Personal Trainer. Peloton hat weltweit bereits an die 2 Millionen zahlende Abonnenten, und der deutsche Markt ist wegen der bekannten Technikaffinität und Orientierung zu Premium-Produkten für die Anbieter attraktiv. Die Apps funktionieren auf diversen Endgeräten wie dem Smart TV, Tablet oder Smartphone, und die Bikes, Laufbänder und Spiegel werden selbstbewusst in das Interior Design integriert. Der Report Fitness Trend 2020 des American College of Sports Medicine prognostiziert dem Markt für Home-Fitness-Equipment bis 2025 ein jährliches Wachstum von rund 6 Prozent.

Smarter Wohnen

Können wir Kräuter per App züchten? Übernimmt ein Computer die Pflege von Pflanzen zur Verbesserung des Raumklimas? Hat das Klima Auswirkungen auf Gebäudeinstallationen? Übernimmt eine smarte Steuerung beim Verlassen des Hauses das Ausschalten von Licht und Kaffeemaschine? Die smarten Anwendungen werden immer vielfältiger, verlässlicher und einfacher in der Handhabung, und sie können immer genauer auf die konkreten Bedürfnisse der Bewohner abgestimmt werden. Dabei werden die smarten Technologien immer häufiger zum integralen Bestandteil der Architektur. Ob computergesteuerte Optimierung der Raumluft, innovative Steuerung und Nutzung vom Dusch-WC oder die antizipierende und energieoptimierende Steuerung der Raumtemperatur – die smarte Technologie wird zunehmend in unsere Wohnkultur integriert.



06 Samsung, Bot™ Handy

04 VAHA Virtueller Home-Trainer

Der Fitness-Spiegel VAHA der gleichnamigen Firma ist ein virtueller Personal Trainer für die ganze Familie. VAHA ist ein interaktiver Spiegel mit individuellen Workouts aus über 200 Übungen für jedes Ziel und jeden Geschmack (von Yoga über HIIT bis hin zu Rückentraining). Alle Trainings können digital abgerufen werden und sind von qualifizierten Personal-Trainern entwickelt worden. Der Clou: Der virtuelle Personal Trainer wird über den Spiegel wie ein Hologramm ins eigene Wohnzimmer beamt, gibt Trainingsanleitungen und verbessert dank künstlicher Intelligenz - der Spiegel erstellt eine Bewegungsanalyse der Trainierenden – das Training vorm Spiegel in Echtzeit. (Foto: VAHA)

www.vaha.com

06 Samsung Bot™ Handy

Der erst in der Entwicklung befindliche Samsung Bot™ Handy des südkoreanischen Konzerns soll seinen Besitzern im Haushalt zur Hand gehen. Dank künstlicher Intelligenz soll der Roboter Objekte unterschiedlichen Gewichts, Größe und Form erkennen und diese aufheben. So soll Samsung Bot™ Handy ebenso in der Lage sein, den Unterschied in der Materialzusammensetzung verschiedener Objekte zu erkennen, damit er diese mit angemessenem Kraftaufwand greifen und bewegen kann. Mit diesen Eigenschaften versehen, soll Samsung Bot™ Handy ein verlässlicher Partner bei der Hausarbeit sein, der das lästige Aufräumen oder das Sortieren des Geschirrs nach dem Essen übernimmt. (Foto: Samsung)

www.samsung.com

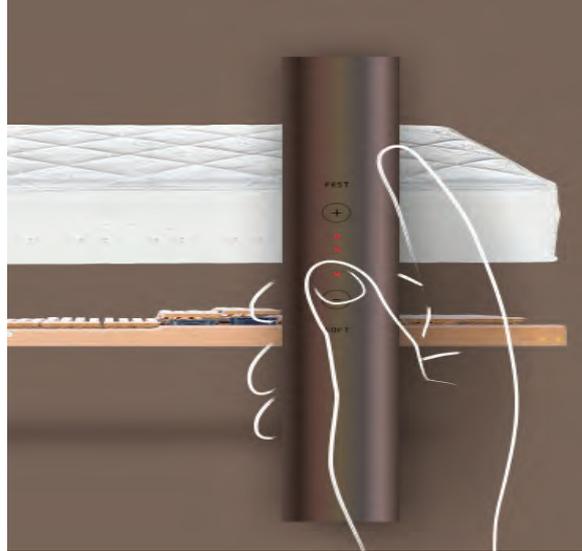
Connected Living

Können wir Kräuter per App züchten? Übernimmt ein Computer die Pflege von Pflanzen zur Verbesserung des Raumklimas? Hat das Klima Auswirkungen auf Gebäudeinstallationen?





01 Ring, Ring Always Home Cam



09 Rummel, GX



02 Miele, CookAssist

08 Agrilution Plantcube

Der smarte Plantcube von Agrilution bringt das Konzept von Vertical Farming in die eigenen vier Wände. Der vollautomatisierte Gewächsschrank bietet perfekte Wachstumsbedingungen für Salate, Blattgemüse und Kräuter. Das System wird automatisch über die Agrilution Cloud gesteuert, wobei die benutzerfreundliche und selbsterklärende Agrilution App Einblick in den Wachstumsprozess, Hinweise zur Ernte oder zur notwendigen Wartung gibt – aber auch ganz einfach Bestellungen neuen Saatguts im Substrat ermöglicht. Der Plantcube lässt sich je nach Wunsch flexibel in die Küche einbauen oder frei im Raum nutzen. (Foto: TheSubdivision)

www.agrilution.de

01 Ring Ring Always Home Cam

Die Ring Always Home Cam von Ring ist eine kompakte, leichte, autonom fliegende Innenkamera. Benutzer können damit von unterwegs überprüfen, ob der Ofen eingeschaltet ist, die Türen verriegelt sind oder das Bügel-eisen in ihrem Zuhause noch eingeschaltet ist. Die Drohne aktiviert sich selbst und fliegt autonom, wenn die verbundenen Ring-Systeme eine ungewöhnliche Aktivität – etwa einen Einbrecher - registrieren. Das System benachrichtigt den Besitzer, der dann live nachsehen kann, was gerade bei ihm zu Hause passiert. Dabei folgt der Benutzer per Smartphone dem Flug der Drohne. Der Launch des Gerätes ist noch in Planung. (Foto: Ring)

www.ring.com

09 Rummel GX

Mit GX von Rummel sollen Hotels die Möglichkeit haben, ihren Gästen ein echtes Schlaf- und Komfort-Upgrade zu bieten. Das speziell für Hotels entwickelte System sorgt für individuellen Schlaf- und Liegekomfort nach Wahl. Die Hotelmatratze GX SOUL garantiert durch ihren speziellen Multikern ideale Liegeunterstützung für jede Körpergröße und jedes Körpergewicht. Die Unterfederung GX SOULMATE dagegen kann jeder Gast auf sein Wunsch-Liegegefühl per Bedienung individuell einstellen. (Foto: Rummel)

www.rummel-matratzen.de

02 Miele CookAssist

CookAssist von Miele ist eine neue Anwendung der Miele@ mobile App, nutzbar auf allen aktuellen KM 7000 Induktionskochfeldern mit der bewährten Funktion TempControl. Sie leitet per Smartphone oder Tablet schrittweise und mit aussagekräftigen Fotos durch den gesamten Bratprozess. Bereits das Aufheizen der Pfanne ist über eine Grafik gradgenau nachvollziehbar. Für die konstant richtige Temperatur sorgt der intelligente TempControl-Sensor im Kochfeld, der die Temperatur des Kochgeschirrs erkennt und automatisch konstant hält. Ständiges Nachregulieren oder gar Anbrennen gehört damit der Vergangenheit an. (Foto: Miele)

www.miele.de

Connected Living



07 hangrohe, RainTunes

**05 KLAFS
S1**

Die Sauna aus der Exklusivität der Einfamilienhaus-Keller zu befreien und in die urbanen Lebensrealitäten zu bringen hat KLAFS mit der Sauna S1 geschafft. Im eingefahrenen Zustand ist S1 60cm tief und damit nicht größer als ein haushaltsüblicher Kleiderschrank. Per Knopfdruck auf die neuen, besonders kompakten und flachen Steuerungen in der Front fährt die Sauna S1 binnen 20 Sekunden auf ganze 160cm Tiefe aus und verspricht vollendetes Saunavergnügen. Und mit den neuen Saunakissen und -matten aus der MOLLIS Serie wird S1 noch wohnlicher. (Foto: KLAFS)

www.klafs.de



07 hansgrohe RainTunes

Das digitale Duschsystem RainTunes von hansgrohe vernetzt Wasser, Licht, Ton und Duft zu einem ganzheitlichen Wassererlebnis für alle Sinne. Dafür arbeitete das Unternehmen eng mit Experten aus unterschiedlichsten Bereichen zusammen und entwickelte digital gesteuerte Duschszenarien – Guten Morgen, Erholung, Vitalität, Entspannung, Schönheit, Natur sowie Gute Nacht, die auf den individuellen Lebensalltag abgestimmt sind. Mit einem Fingertipp auf die hansgrohe home App, die sich über das heimische WLAN-Netzwerk mit den hansgrohe Duschprodukten verbindet, wird das ausgewählte Duschszenario in die Dusche übertragen und dort über einen Play-Knopf gestartet. (Foto: hansgrohe)

www.hansgrohe.de

Lampen, die als Bluetooth-Lautsprecher dienen; Nachttische mit kabelloser Handy-Ladestation; Schränke, die die Stimmungsbeleuchtung übernehmen; Spiegelschränke mit Multimedia-Funktion, Tische, die sich unserem Bewegungs-Soll entsprechend verstellen und Sofas, die sich die individuelle Lieblings-Sitzposition merken; Leuchten, die uns beim Einschlafen helfen und Betten, die uns beim Schnarchen sanft in eine andere Position komplimentieren – Technologie wird zum integralen, möglichst unauffälligen Bestandteil des Möbels.

Aufgrund der vielfältigen Möglichkeiten der Vernetzung von Küchengeräten stellt neben der allgemeinen Hausautomation die Küche den Raum mit der höchsten Vernetzung dar. Neben der Synchronisierung von Ofen und Küchengeräten mit Rezeptvorschlägen aus dem Netz ist die Optimierung von tagtäglichen Arbeitsabläufen ein Innovationstreiber.

Zunehmend erfährt auch das Badezimmer ein Update der Digitalisierung. Hier steht ein verbessertes Wärme- und Wassermanagement im Fokus. Abgestimmt auf die Bedürfnisse der Nutzer werden Duschen oder Badewannen mit Nutzerprofilen hinterlegt. Berührungslos auslösende Armaturen erhöhen nicht nur den Komfort, sondern auch den Hygienestandard. Im Private Spa wird auch zunehmend Fitness betrieben. Multimediale Monitore unterstützen mit bedarfsgerechtem Content.

Vernetzter Arbeiten

Vor allem aber wird das Home-Office zu einem festen Bestandteil vieler Wohnungseinrichtungen werden. Mit der Videotelefonie und geschäftlichen Videokonferenzen steigt nicht nur der gestalterische Anspruch an die häusliche Umgebung, sondern die technische Ausstattung wird auch zunehmend in die Smart Home Technologie integriert.

Mit den durch Corona notwendig gewordenen Kontaktbeschränkungen haben sich Millionen Berufstätige im Homeoffice eingerichtet und fühlen sich dort mehrheitlich wohl. Laut einer repräsentativen Befragung von 1.503 Erwerbstätigen in Deutschland ab 16 Jahren im Auftrag des Digitalverbands Bitkom arbeitet derzeit jeder Vierte (25 Prozent) und damit rund 10,5 Millionen Berufstätige ausschließlich im Homeoffice. Insgesamt arbeitet aktuell sogar fast jeder Zweite (45 Prozent) zumindest teilweise im Homeoffice.

Home wird zum Hub auf Basis von KI: Mehr persönliche und personalisierte Nutzererfahrungen

Die Infrastruktur innerhalb (Stichwort Konnektivität) und außerhalb der Wohnung wird immer wichtiger. Das digitale Management der Energieversorgung wird durch autonome Einheiten wie Pelletheizung oder Sonnenenergie ergänzt – wichtige Themen für das Smart Home. Die zunehmende Bedeutung von Logistik für die Haushaltsorganisation wird aber auch ganz analoge Rahmenbedingungen für Serviceräume und Andock-Stationen in Apartment- und Privathäusern erfordern. Die Vision: Irgendwann sollen Roboter den Tisch abräumen, den Geschirrspüler einräumen oder ein unordentliches Zimmer aufräumen.

Blurring Boundaries



Illustration: Björn Steinmetzler; Koelnmesse

An illustration of a modern living space. In the background, a dark wooden sofa with light-colored cushions sits against a blue wall with a white leaf pattern. To the left, a window shows a city skyline. In the foreground, a wicker armchair with a dark frame and light-colored seat is visible. Two white wireframe lanterns with orange flames are placed on the floor. The overall style is a mix of flat colors and line art.

**OPEN
ARCHITECTURE
FUSION
OUTDOOR LIVING
LOFT
HOME OFFICE
BLURRING
BOUNDARIES
IMM
COLOGNE**



—
Open Architecture
Fusion
Outdoor Living
Loft
Home Office

03 | Blurring Boundaries

Entgrenzte Räume für die Sehnsucht nach Freiheit

Der immer stärker werdende Wunsch nach entgrenztem Wohnen führt zu realen und stilistischen Überschneidungen von innen und außen, (halb)öffentlich und privat, wohnen und kochen, wohnen und essen, wohnen und arbeiten, wohnen und baden.

Spezialisierte Produkte für funktionale Wohnbereiche wie Outdoor, Badezimmer oder Küche passen sich in Material und Ästhetik dem klassischen Möbel- und Gestaltungs-kanon an; Möbel und Ausstattungen zitieren ein natürliches Ambiente, Möbel werden als freistehende Solitäre oder raumbildende Systemmöbel konzipiert, definieren als Standalone-Elemente einen Funktionsbereich und ersetzen feste Räume bzw. übernehmen Raumfunktionen.

Grenzenloser Wohnen

Die Anforderungen ans Wohnen verändern sich derzeit rasant. Mehr anspruchsvolle Single-Wohnungen bei knappem Raumangebot und ein Lifestyle, der Freiheit von Konventionen auch bei der Einrichtung sucht, verstärken den Trend zu Ein- bis Zwei-raum-Wohnungen mit großzügigem Loft-Feeling. Dazu kommen je nach familiärer Situation ein bis zwei Schlaf- oder Arbeitszimmer. Gerade Familien haben auch bei großen, offenen Grundrissen eher Bedarf an einem separaten Eingangsbereich und abschließbarem Raum als z.B. ein großes Single-Apartment im urbanen Umfeld. Was überall geht sind helle, lichtdurchflutete Räume und große Küchen mit offenem Übergang zum Wohnbereich –

hier wird der Esstisch zum Dreh- und Angelpunkt des Familienlebens und des Wohnungs-Layouts.

Das Ineinanderfließen der Räume führt zu einem Bedarf an multifunktionalen Möbeln, die Wohnbereiche markieren oder solche voneinander abgrenzen. Küche und Wohnen verschmelzen, das Bad bleibt eher separat – wenn auch, zumindest im Hochpreisbereich, gerne „en suite“ und ein bisschen größer. Statt separater Zimmer zeigen moderne Wohnungen ein offenes Raumgefüge, und kleinteilige Altbauten werden durch das Entfernen von Wänden „durchgelüftet“. Wintergärten und ausgebaute Dachgeschosse erschließen helle Räume, und großzügige, idealerweise schwellenlos zu öffnende Fensterfronten erweitern den Raum auch optisch nach außen.

Kein Trend ohne Gegentrend: In Corona-Zeiten und mit der hohen Verweildauer im eigenen Heim werden auch abgetrennte Zimmer wieder wichtiger. Diese Erfahrungen machen 2-Personen-Haushalte, aber auch viele Familien. Rückzugsorte für das Arbeiten zu Hause oder die Entspannung bieten abgetrennte Arbeitszimmer oder ein Private Spa. Architekten werden daher in Zukunft vermehrt Immobilien mit



„Die Möbelindustrie erfindet sich gerade neu“, kommentiert Claire Steinbrück, Direktorin der imm cologne. „Die neuen Anforderungen an das entgrenzte Wohnen fordern die Entwicklung einer neuen Generation von Möbeln aus innovativen Materialien, neuwertigen Verbindungstechniken und modularen Ideen. Die Nachfrage nach raumbildenden und flexibel einsetzbaren Möbeln wird stark steigen.“

Neue Anforderungen an Möbel: Raumbildend

Bis auf Einbauschränke sind hier überwiegend Solitärmöbel angesagt – durchgängige Kollektionen und Schrankwände im Wohnzimmer beschweren das Freiheitsgefühl zu sehr, ein Mix & Match ist besser geeignet. Dafür müssen die Solitäre aber auch gut kombinierbar sein. Die richtige Balance im Design zu finden – eigenständig, aber nicht extrovertiert, gefällig, aber nicht langweilig – ist die Kunst dieser Möbel mit Klassiker-Qualitäten. Multifunktionale Möbel wie etwa Tische, die als Ess- und Arbeitsplatz überzeugen, freistehende Sofas, Schränke, die als Stauraum und Wand fungieren, Raumtrenner, die beidseitig Funktionen ermöglichen (wie etwa den schwenkbaren, von zwei Seiten nutzbaren Bildschirm integrieren), mobile Möbel für Indoor und Outdoor – das sind die Heroes für ein grenzenloses Wohnen. Eine offene Lifestyle-Küche zählt heute zu den begehrtesten Lebensräumen, da sie mit sehr vielen Wohlfühl-Faktoren punktet. Küchenmöbel werden daher zunehmend wohnlicher und unterscheiden sich kaum noch von Regalen für den Wohnraum – die Übergänge werden zunehmend fließend.



Blurring Boundaries



12 Kettal, Club Net

flexiblen Raumaufteilungen und Nutzungsmöglichkeiten planen, sodass im Idealfall ein großzügiges Wohnambiente mit kleineren Raumangeboten kombiniert werden kann.

Möbel zur Zonierung des Raums

Wenn die Wände fallen und der Blick durch das imposante Panoramafenster über die Stadt schweift, wenn der Schreibtisch neben dem Bett steht oder die Küche ohne Hindernisse in den Wohnraum übergeht, muss das Interior Design Grenzen andeuten, um dem Auge Halt zu geben und dem Wohnbereich je nach Bedarf und Laune die passende Funktionalität zu geben. Einzelne Funktions- und Nutzungsbereiche erhalten auch eine feste Zonierung, etwa durch (bewegliche) Trennwände oder auch feste Einbauschränke. In großen Räumen übernehmen zunehmend Möbel und Einrichtungsgegenstände die Aufgabe einer Zonierung. Das modular aufgebaute Sofa steht für die Ruhezone, der Esstisch wird zur Working Zone, und Regale werden als Raumtrenner ein-

03 Ambivalenz Curt

Ein gemütlicher Sessel für Lesestunden, ein Sofa zum Abschalten oder eine riesige Lounge-Ecke für den Filmabend – das Polstersystem Curt (Design: Joa Herrenknecht) von Ambivalenz ist äußerst flexibel. Dabei kommt Curt mit nur einer simplen Modulform aus, einem rechteckigen Quader, dessen Höhe der Hälfte der Seitenlänge entspricht. Jedes Element ist mit 16 versteckten Verbindungsschlaufen versehen, die nur bei deren Anwendung zum Vorschein kommen. Das zum Patent angemeldete Verbindungssystem basiert auf einem justierbaren Gurtband mit zwei Haken, die sich schnell und unkompliziert einhaken und wieder lösen lassen. (Foto: Ambivalenz)

www.ambivalenz.org

11 Hind Rabii Infinity

Infinity (Design: Chiamonte Marin Studio) von Hind Rabii ist eine riesige Stehlampe mit einem flachen konkaven Leuchtschirm, der nach vorne oder nach oben leuchten kann. Optisch an ein Radar erinnernd, möchte sie den Blick auf ein zukünftiges Interior Design schärfen. Hergestellt aus den neuesten technologischen Materialien und feinsten Oberflächen. (Foto: Hind Rabii)

www.hindrabii.eu

12 Kettal Club Net

Der neue Sessel Club Net von Kettal basiert auf einer eleganten und sanft geschwungenen klassischen Struktur, die ihm ein ruhiges und attraktives Aussehen verleiht. Die Form wird durch ein Geflecht von Schnüren und Alu-Rohren bestimmt, das eine leichte und handwerklich gefertigte Ästhetik vermittelt. Die Sessel sind stapelbar und in 18 Geflechtfarben „Bela Rope“, 30 Alu-Farben „Terrain Paints“ und 34 beschichteten Stoffen „Terrain Fabrics Lamine“ verfügbar. (Foto: Kettal)

www.kettal.com

gesetzt. Teppiche bringen nicht nur Farbe und Wohnlichkeit in den Raum, sondern markieren wichtige Nutzungszonen und bringen Struktur in das Interior Design. Auch unterschiedliche Farben und Materialien – wie Holzböden, Fliesen oder Vorhänge – können Nutzungsbereiche definieren.

Flexible Nutzung einer neuen Generation von Möbeln

Moderne Möbel für den Einrichtungstrend „Blurring Boundaries“ müssen flexibel sein. Die Lust aufs Umdekornieren und die vielfältigen Gestaltungs-

möglichkeiten des entgrenzten Wohnens fordern Möbel, die in unterschiedlichen Situationen einsetzbar sind. Ein Hocker kann dann schon mal im Badezimmer, im Wohnraum, im Homeoffice oder auf der Terrasse genutzt werden, und auch Regale, Garderoben, Konsolen und Schränke können als solitäre, mobile Elemente öfters mal den Ort bzw. den Raum wechseln.

Wo weniger Stellwände vorhanden sind, müssen Möbel selbstständig stehen, wirken und funktionieren. Die passenden Solitärarmöbel haben deshalb

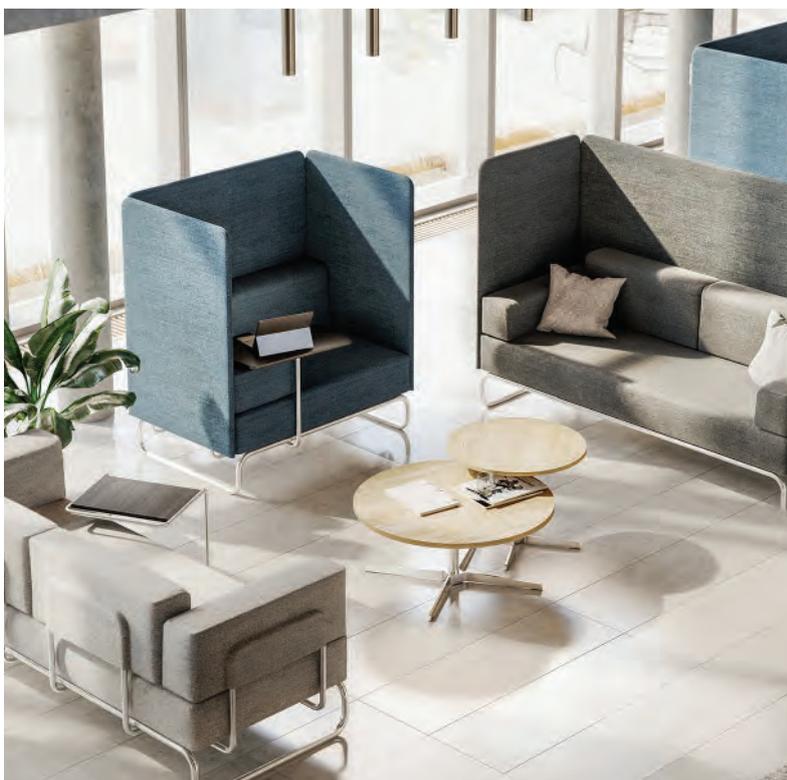
Blurring Boundaries



09 Emu, Cannolè



10 Gyform, Mojito



18 Thonet, S 5000 Retreat

keine reine Schokoladenseite mehr, sondern sind von allen Seiten attraktiv. Schicke Beistelltische sind häufig auch als Sitz nutzbar – oder umgekehrt: Poufs werden zum Beistelltisch –, und das modulare Sofa kann ohne großen Aufwand auch mal anders zusammengebaut werden. Ein Badmöbel macht im Badezimmer, aber auch im Flur oder in der Küche eine gute Figur. Häufig sind solche mehrfach einsetzbaren Möbel vom Outdoorbereich inspiriert, wo das offene Lebensgefühl sich gerne in einer luftig-schlichten Möblierung widerspiegelt – eine Ästhetik, die auch im Loft-Konzept moderner Grundrisse greift. Nicht umsonst sind bewegliche, mit Rädern ausgestattete Möbel, allen voran die klassischen Servierwagen, mit denen sich bequem nicht nur zwischen Küchen- und Wohnbereich, sondern auch zwischen innen und außen wechseln lässt, aktuell besonders angesagt und auf Verkaufsplattformen und in Shopping Clubs stets als erstes ausverkauft.

Outdoor Living – die Verbindung zur Natur

Und überhaupt: Der Trend zum Outdoor Living hat den Möbelmarkt verändert. Seit ein paar Jahren gewinnt das „zweite Wohnzimmer“ immer mehr an Bedeutung. Egal, ob großer Garten oder kleine Mietwohnung: Balkon, Terrasse oder Garten werden aufgemöbelt und mit hochwertigen Outdoormöbeln, cleveren Möbelkonzepten, wasserabweisenden Stoffen und Leuchten zum vollwertigen Wohnraum ausgebaut. „Ist das für drinnen oder für draußen?“

will man unwillkürlich angesichts der neuen Möbel für Garten und Terrasse fragen. Holz, Metall, Korb und Kunststoff, Baumwolle oder PVC, Stein, Beton oder Verbundstoff – das Auge findet kaum noch Unterschiede, weder in der Oberfläche noch in der Ästhetik ihrer Verarbeitung. Denn auch die Formgebung orientiert sich nicht mehr an klassischen Terrassenmöbeln, sondern an dem, was im Wohnzimmer steht. Hauptsache schick. Umgekehrt scheint derzeit auch die Ästhetik vieler Sofas für den Wohnbereich von den schlichten, loungigen Outdoor-Sitzmöbeln beeinflusst zu sein und auf diesem Weg einen Hauch von Sonne ins Wohnzimmer zu transportieren. Beide Wohnraumtypen beeinflussen sich gegenseitig und tauschen auch schon mal ihre Ausstattung aus. Mit der Corona-Krise wird der Wunsch nach einem

Garten, einer (Dach-)Terrasse, einem Balkon oder einem gemeinschaftlich genutzten Hinterhof noch größer. Immobilien werden zunehmend nach der „grünen“ Verbindung zur Natur ausgewählt und steigen mit Garten oder Dachterrasse merklich im Wert.

Überschneidungen bei den Lebensbereichen finden ein Echo in der Einrichtung

Der Wunsch nach entgrenztem Wohnen führt zu realen und stilistischen Überschneidungen von innen und außen, (halb-) öffentlich und privat, wohnen und kochen/essen/arbeiten/baden. Standalone-Möbel und Systeme definieren Wohnfunktionen. Insgesamt wird das moderne Wohnen in Zukunft durch Offenheit der Grundrisse, Transparenz zwischen außen und innen sowie durch ein Bewusstsein für die gesellschaftliche

Bedeutung von Wohnästhetik gekennzeichnet: Wir beobachten Trends, suchen unseren eigenen Stil und tauschen uns in den sozialen Medien darüber aus. Wohnen heißt Leben, heißt Gemeinschaft, heißt Ausdruck von Individualität und sozialer Austausch.

09 Emu Cannolè

Das Cannolè-Sitzsystem von Emu (Design: Anton Cristell und Emanuel Gargano) hat eine vollständig geschweißte Struktur aus innen und außen verzinkten Stahlrohren. Der Sitz besteht aus einem verzinkten Stangengitter, das an einen Stangenrahmen geschweißt ist. Alle Cannolè-Kissen bestehen aus Polyurethan-Kautschuk, dem eine Schicht aus Polyesterfaserharz hinzugefügt wird. Zudem werden sie durch einen wasserabweisenden inneren Kissenbezug aus Polyamid zusätzlich geschützt. (Foto: Emu)

www.emu.it

10 Gyform Mojito

Die Designstärke des Sofas Mojito von Gyform liegt in den Details, wie etwa den Füßen, die auffällig an der Vorderseite angebracht sind. Sie sind mit einem Band umwickelt, das im Farbton der Sofapolsterung oder bewusst als Kontrast gestaltet werden kann. Einladend, raffiniert und ungezwungen zugleich passt sich die vielseitige Linie in Stil und Eleganz an die unterschiedlichsten Umgebungen an. (Foto: Gyform)

www.gyform.it

18 Thonet S 5000 Retreat

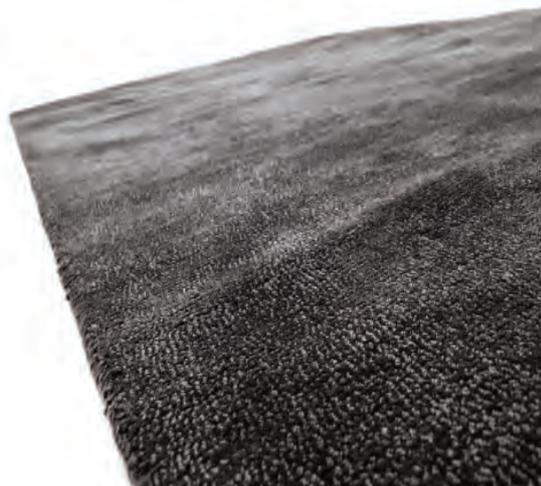
Vor etwa 15 Jahren hat der englische Designer James Irvine mit dem S 5000 den Sofatyp des Daybeds neu interpretiert. Nun hat Studio Irvine die Idee des wandelbaren minimalistischen Thonet-Programms S 5000 weitergedacht. Entstanden ist ein Baukastensystem aus Sofas und Sitzelementen mit Trennwänden. Variabel ergänzbare Elemente wie Tische, Kissen oder Steckdosen ermöglichen einen besonders vielseitigen Einsatz sowohl im New-Work-Kontext als auch im privaten Bereich. So bietet die neue Variante S 5000 Retreat Lärm- und Sichtschutz und ermöglicht dabei auch ein Arbeiten mit Abstand. (Foto: Thonet)

www.thonet.de

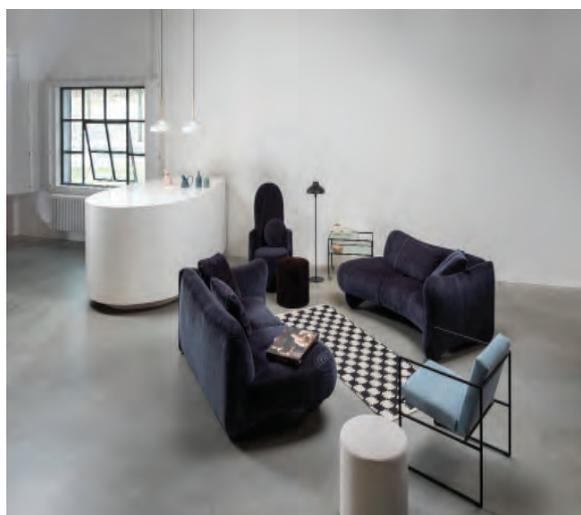
Blurring Boundaries



01 ADA, Verona



13 Kymo, Mark 2



05 Brühl, Bongo Bay



04 Auping, Noa Daybed

01 ADA Verona

In besonderem Maße individuell und flexibel wird es mit der großzügigen Sitzgruppe Verona von ADA. Die freistehenden Rückenkissen lassen sich ganz nach persönlichen Vorlieben verschieben. Das stützende Nackenkissen ist lose und somit frei positionierbar, ebenso wie die Armlehne, die sich dank Rasterverstellung individuell einstellen lässt. Das Komfort-Highlight von Verona ist allerdings die komfortable Relaxliege, die sich per Knopfdruck verstellen lässt. Hier finden auch Übernachtungsgäste einen bequemen Schlafplatz. (Foto: ADA)

www.ada.at

02 ADA Amsterdam

Besondere Entspannungsmomente bietet die Sitzgruppe Amsterdam von ADA durch die raffinierten Relaxfunktionen und smarten Features: Verstellbare Nackenstützen, klappbare Rückenlehnen und die Herz-Waage-Funktion, die eine optimale Durchblutung des Körpers fördert, bieten exklusiven Komfort mit Wellnessfaktor. Für ein cleveres Extra sorgt der integrierte Tisch, der ein praktisches Ablegen des iPads oder Laptops ermöglicht. So ist auch die Fernbedienung für den Fernseher immer in Reichweite. (Foto: ADA)

www.ada.at

04 Auping Noa Daybed

Mit dem Noa Daybed (Design: Eva Harlou) bringt der niederländische Hersteller Auping erstmalig seit den 1950er Jahren wieder ein Daybed auf den Markt. Seine Rundungen, die Verwendung von Naturholz und die charakteristischen Holzräder greifen die Designmerkmale des gleichnamigen Gestellbetts auf. Eine passende Matratze und Kissenrolle in zwei verschiedenen Farboptionen (Clara Yellow und Light Grey) machen das Daybed nicht nur bequem, sondern auch zu einem optischen Highlight in jedem Raum. (Foto: Auping)

www.auping.com

05 Brühl Bongo Bay

Die organischen, weich fließenden und zugleich kraftvollen Linien des Wohnprogramms Bongo Bay von brühl erinnern an Skulpturen, gerundete Felsen, abstrakte Malerei. Alle Ecken und Kanten erscheinen wie von darüber hinweg fließendem Wasser geschliffen. Eine freie, expressive Form – außergewöhnlich, aber auch vertraut und freundlich. Das Loungemöbel ergänzt das Sitzprogramm um ein spektakuläres Element und kann als Solitär oder Ergänzung des individuellen Interieurs genutzt werden. Wahlweise rechts oder links offen, ist das Openend je nach Raumanforderung konfigurierbar. (Foto: brühl, Michael Danner)

www.bruehl.com



02 ADA, Amsterdam



06 COR, Jalis21



08 e15, Kollektion Richard Herre



07 de Sede, DS-707

06 COR Jalis21

Orientalische Traditionen des Sitzens und Ruhens waren Inspiration zum Sofaprogramm Jalis von COR. Rücken und Sitz entstanden aus gefalteten, aneinander gereihten Kissen, die ursprünglich auf Podesten angeordnet und optional mit Ablageflächen verbunden waren. Nun ist das Programm weiterentwickelt worden. Jalis21 mit optisch betonten Konturen hat weichere Polsterungen und insgesamt mehr Volumen erhalten. Die bodennahe Ausführung der üppig ausgestalteten Kissenformen lädt ein, behagliches Entspannen weniger in der Ferne zu suchen als im naheliegenden Zuhause zu finden. (Foto: COR)

www.cor.de

07 de Sede DS-707

Das DS-707 von de Sede ist die moderne Komposition aus handverarbeitetem Leder und zeitgemäßen Design. Die fließenden, weichen Übergänge verbinden die postmoderne Ära Schweizer Möbeldesigns mit den klaren, offenen Strukturen des Brutalismus, für die der Designer Philippe Malouin beim Montrealer Habitat 67 seine Inspiration fand. Erhältlich als gemütlicher Sessel oder als modulares, unendlich lang kombinierbares Sofa, ist das DS-707 jene visuelle Formvollendung, die jedem Raum ein einzigartiges Highlight schenkt. (Foto: de Sede)

www.desede.ch

08 e15 Kollektion Richard Herre

Auch in diesem Jahr führt e15 seine Auseinandersetzung mit Entwürfen von Protagonisten der Moderne fort. Mit Richard Herre wurde jetzt die Kollektion eines sehr produktiven deutschen Architekten, Innenarchitekten, Grafikers und Autoren ins Portfolio aufgenommen. Erst kürzlich wurde er als wichtiger Vertreter der Neuen Sachlichkeit der 1920er Jahre und einflussreiche Figur des Deutschen Werkbunds in Stuttgart wiederentdeckt. (Foto: e15)

www.e15.com

13 Kymo Mark 2

Einfarbig und zurückhaltend zeigt sich der Outdoor-Teppich Mark 2 von Kymo und strahlt dabei ein stimmungsvolles Vintage-Flair aus. Hergestellt wird Mark 2 aus recyceltem PET. Für die Fertigung werden genutzte PET-haltige Produkte eingeschmolzen und zu einem robusten Garn gesponnen, das jedem Wetter standhält. Doch Mark 2 spendet auch in allen Nassbereichen kalten Füßen Wärme und ist mit seinem stylischen Design der perfekte kuschelige Begleiter für jeden Innen- und Außenraum. (Foto: kymo)

www.kymo.de

Blurring Boundaries

Der Trend zum Outdoor Living hat den Möbelmarkt verändert. Seit ein paar Jahren gewinnt das „zweite Wohnzimmer“ immer mehr an Bedeutung.





16 Rolf Benz, Yoko

17 String Furniture String System Outdoor

Aus dem Haus ins Freie: Mit neuen verzinkten Standpfosten und einer Rückwand kann das String System Outdoor (Design: Anna von Schewen) nun auch als freistehende Variante im Freien verwendet werden. Die knapp ein Meter hohen Pfosten mit verstellbarem Fuß ermöglichen es dem Regalsystem selbständig zu stehen. Der wetterfeste Allrounder von String Furniture ist somit von allen Positionen zugänglich und hält für Gärten und Terrassen vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten bereit. Die mit Löchern versehene Rückwand bietet Platz für Haken, an denen Werkzeuge, Blumentöpfe und Co. befestigt werden können. (Foto: String Furniture, Marcus Lawett)

www.stringfurniture.com

16 Rolf Benz Yoko

Mit der neuen Outdoor Kollektion Rolf Benz Yoko lässt sich das Dinner im Grünen oder die Dämmerstunde auf der Dachterrasse komfortabel und frei gestalten. Toan Nguyen hat für das Sofaprogramm Rolf Benz Yoko ein Prinzip entwickelt, das eine hohe Flexibilität gewährleisten soll: Auf einem Sitzrahmen mit Gurtung, Polster, Einlegeplatten sowie umlaufenden Einsteckbügeln sollen sich ganz leicht Sofas, Ecksofas, Recamières, Liegewiesen oder Vis-à-Vis-Situationen mit und ohne Ablagen gestalten lassen – und augenblicklich wieder umgestalten. Die Sitzkissen können, dem Sofa-Raster entsprechend, in verschiedenen Längen gewählt werden, die Rückenlehnen werden aufgesteckt. (Foto: Rolf Benz)

www.rolf-benz.com

Blurring Boundaries



15 Midgard, Ayno



19 Tuuci, Equinox Cabana



21 Weishäupl, Minu



14 Kymo, New Wave



20 Walter Knoll, Leadchair Management Soft

14 Kymo New Wave

Der verträumte New Wave Outdoor-Teppich aus dem Hause Kymo ist von einem dynamischen Muster aus überlappenden Wellen geprägt, das die Lebendigkeit der Natur aufgreift. Er erhält durch seine Ton-in-Ton-Farbgebung einen mystischen Hauch. Robust und pflegeleicht eignet sich der New Wave Outdoor auch hervorragend für die Küche, das Badezimmer oder die hauseigene Sauna. New Wave gibt es in zwölf Standardfarben, die eine große Gestaltungsvielfalt bieten. Für die Herstellung des Teppichs wird recyceltes PET verwendet. (Foto: kymo)

www.kymo.de

20 Walter Knoll Leadchair Management

Das Programm Leadchair Management bietet Walter Knoll jetzt auch in softer Polsterung an – mit anschmiegsamen, legeren Bezügen. Es bleibt die Funktion, hinzu kommt eine weichere, lässige Anmutung. Aufgrund der Polstertechnik ohne Verklebung ist es möglich, den Stuhl in einer großen Auswahl an Stoffen zu beziehen. Das Untergestell gibt es hochglanzpoliert und matt-pulverbeschichtet in Schwarz oder Bronze. Durch die Anmutung der Oberflächen eröffnen sich ganz neue Anwendungsbereiche. Sei es im zeitgemäßen Corporate-Office oder privat im Home-Office – die Arbeitskultur wandelt sich, so auch die Einrichtung. (Foto: Walter Knoll)

www.walterknoll.de

15 Midgard Ayno

Mit Ayno (Design: Diez Office) spannt Midgard den Bogen vom Ursprung in die Gegenwart – im wahrsten Sinne des Wortes. Denn das zentrale Merkmal der Leuchte ist ein dünner, biegsamer Fiberglasstab, dessen Neigung und Radius über zwei Verstellringe sowie das zwischen ihnen gespannte Kabel einstellbar ist. Dadurch kommt Ayno ganz ohne Gelenke aus. Durch die Verwendung von LED und Niedervolttechnik konnte der Durchmesser des textilen Kabels auf ein Minimum reduziert werden. 2020 auf der imm cologne als Prototyp vorgestellt, ist die Leuchte jetzt im Handel erhältlich. (Foto: Midgard)

www.midgard.com

21 Weishäupl Minu

Mitgestalten ist beim Programm Minu von Weishäupl angesagt. Einer-, Zweier oder Dreier-Polsterelemente fungieren als Baukastensystem und lassen sich beliebig kombinieren. Die Anzahl der Rückenpolster können je nach Vorliebe und Komfort gewählt werden, ebenso die einsetzbaren Tablett zum Einhängen sowie Tische in unterschiedlichen Größen. Passend dazu bietet Weishäupl eine leichte und formschöne Liege aus Aluminium an. (Foto: Weishäupl, Ulli Seer)

www.weishaeupl.de

19 Tuuci Equinox Cabana

Die Equinox Cabana hat mit der Funktion eines automatischen Lamellendachs Zuwachs bekommen. Intensive Sonnenstrahlen können gefiltert oder vollständig abgeschirmt, Regenwasser unmittelbar zum Boden abgeleitet werden. Zusätzlich umfasst die automatisierte Steuereinheit einen Wind- und Regensensor, der die Umgebungsbedingungen erkennt und das Lamellendach bei Bedarf vollautomatisch öffnet oder schließt. Zudem ist das Jalousiensystem von Tuuci über ein Touchpad bedienbar. Komponenten aus korrosionsbeständigem Aluminium und Edelstahl in Marinequalität gewährleisten eine dauerhafte und zuverlässige Funktion und bieten gleichzeitig eine nautische Ästhetik. (Foto: Tuuci)

www.tuuci.com

Multifunctional



Illustration: Björn Steinmetzler; Koelnmesse



**SPACE-SAVING
MODULAR
MULTIPURPOSE
ADJUSTABLE
STORAGE SPACE
MULTI-
FUNCTIONAL
IMM
COLOGNE**



—
 Space Saving
 Modular
 Multipurpose
 Adjustable
 Storage Space

04 | Multifunctional Kleiner, weniger, mehr drin

Urbanisierung und Wohnraumverteuerung verlangen nach Kleinraum-Lösungen mit multifunktionaler Ausstattung für Singles und Familien: Homeoffice, kleine Möbel, smarte Lösungen mit Connected Living-Features und intelligentes Möbeldesign dank innovativer Beschlagtechnik und moderne Stauraumlösungen sind die Antworten der Möbelindustrie auf die Frage, wie sich auf kleinem Raum ein Maximum an Komfort realisieren lässt. Und mit allen Veränderungen im wohnlichen Umfeld durch die Corona-Pandemie wachsen die Anforderungen an das private Zuhause. Gefragt sind innovative Möbel und Einrichtungsgegenstände, die auf die veränderten Bedürfnisse angepasst, ergänzt und modifiziert werden können.



„Das Thema Individualisierung verstärkt den Trend Multifunctional. Noch nie waren die Ansprüche an das Wohnen so vielfältig wie heute“, beschreibt im cologne Direktorin Claire Steinbrück die zunehmende Bedeutung von cleveren Produktlösungen im Interior Design. „Insgesamt wird das Thema Wohnen immer wichtiger. Als innovative Möbel mit Mehrwert sind multifunktionale Möbel nachhaltig und raumsparend; sie strukturieren, trennen ab und sind multifunktional einsetzbar.“

Der Trend zum multifunktionalen Möbel hat vor allem zwei Treiber: zum einen die Reduktion des Platzangebots bei gleichzeitigem Wunsch nach perfekt aufgeräumter Optik; und zum anderen erhöhte Anforderungen an die Funktionalität aufgrund veränderter Nutzungsmuster.

Bei kleinen Wohnflächen heißt die Devise: „Weniger ist mehr“. Gerade im teuren urbanen Umfeld wächst der Bedarf an geeigneten Möbeln für kleine Wohnungen und Apartments. Gefragt sind modulare, flexibel einsetzbare und funktional gestaltete Möbel, die den Raum optimal ausnutzen. Dabei bieten sie oft mehrere Funktionen und schaffen Platz, wo man ihn nicht

vermutet – clevere Möbelkonzepte und innovative Beschläge machen’s möglich.

Zum anderen bekommt das Thema Wohnfläche mit der Corona-Krise und der höheren Verweildauer in der Privatwohnung eine zusätzliche Bedeutung. Die Einrichtung eines Homeoffice, der Freiraum für spielende Kinder oder neue Ansprüche an das Wohnen verändern das Nutzungsverhalten in den eigenen vier Wänden. Jetzt ist Flexibilität gefragt, und Möbelsysteme werden daraufhin geprüft, ob sie die Veränderungen mitmachen oder ausgewechselt werden müssen.

Hinzu kommt aber noch ein weiterer Aspekt, der unabhängig von der Wohnraumgröße zu



04 COR, Floater Schreibtisch

Bei kleinen Wohnflächen heißt die Devise: „Weniger ist mehr“. Gerade im teuren urbanen Umfeld wächst der Bedarf an geeigneten Möbeln für kleine Wohnungen und Apartments. Gefragt sind modulare, flexibel einsetzbare und funktional gestaltete Möbel, die den Raum optimal ausnutzen.



02 Brühl, four-two

sehen ist: Möbel übernehmen bei der Ausstattung offener Grundrisse Zusatzfunktionen: Sie bilden Nutzungsbereiche oder trennen sie voneinander. Je nach Stimmung oder Motivation des Nutzers übernehmen sie divergierende Aufgaben: Mal ist der Tisch ein Essplatz, mal Homeoffice oder Bastelecke; das Sofa ist Raumteiler, Relaxmöbel und Gästebett und daher nicht nur von hinten attraktiv bezogen, sondern auch variabel zu verstellen und bei Bedarf zur Seite zu rollen. Der Küchentresen ist Arbeitsplatte, Bar und Homeoffice in einem, und der Pouf dient immer mal wieder als Couchtisch.

Effizienter Wohnen

Steigende Mieten und kleinere Wohnungen werden den Bedarf nach platzsparenden Möbeln weiter vorantreiben. Die ersten Trendwellen der Aufräum- und Verzichts-Ästhetik haben uns aus Asien und den USA sowie als Death Cleaning-Philosophie aus Schweden erreicht – Konsumverzicht und die Beschränkung auf wesentliche Dinge des Lebens sind Strategien, um in der Wohnung Ordnung zu schaffen. Und die wird von immer mehr Menschen als äußerst wohltuend empfunden. Ordnung ist angesagt und damit wieder alles andere als „uncool“. Qualität statt Quantität könnte so für viele die richtige Einrichtungsphilosophie sein, zumal sie auch dem Wunsch nach natürlichem Wohnen entgegenkommt. Zum Multifunctional Trend passend sind kleine und kompakte Sofas und Sessel angesagt, deren Design sich häufig an klassischen Typologien

orientiert. Künftig noch mehr gesucht werden bezahlbare Systemmöbel und kompakte Einzeilmöbellösungen, die skalierbar (auf unterschiedliche Raummaße anpassbar), variabel (Ausziehtechnik etc.) und flexibel einsetzbar sind. Auch das Leben auf einer zweiten Ebene wird schick: Das Hochbett kommt wieder. Angesichts des breiten Einsatzgebietes solcher Möbelsysteme vom Mini-Apartment bis zum Loft legen die Anbieter dabei allerdings großen Wert auf eine moderne Ästhetik im Urban-Living-Style jenseits von jeglicher Jugendzimmer-Atmosphäre.

Flexibler Wohnen

In Zeiten der Corona-Pandemie kann ein Möbel zum Helden werden: Eigentlich war der Esstisch ja schon lange Mittelpunkt und Kommunikations-Zentrale der Familie; doch jetzt wird der Tisch mit Möglichkeiten zur Verlängerung zum Multifunktionsmöbel Nummer eins. Ist die Wohnfläche begrenzt, kann ein wandelbarer Tisch den Platzbedürfnissen im Tages- und Wochenablauf angepasst werden. Auch das Sofa ist schon lange kein Sofa mehr, sondern eine flexibel einstellbare Multifunktionsplattform. Regalsysteme bekommen Türen und helfen das Homeoffice zu sortieren und Krimskrams zu verstecken.

In dem Wort Möbel steckt nicht umsonst der Begriff „mobil“, und diese Mobilität wird von den Nutzern auch verstärkt eingefordert. Funktionale Einhei-

Multifunctional



03 ClassiCon, Sol Table



08 Kristina Dam Studio , Stack Floor Shelf und Stack Wall Shelf



06 müller möbelfabrikation, PS 20

ten, wie etwa der Schreibtisch, werden heute auch schon mal als in sich geschlossenes, autarkes System designt, das alles integriert, was man für die Arbeit am Schreibtisch so braucht: Schreibfläche, Kabeltunnel, Schubladen, Druckerplatz, Utensilos, Beleuchtung, Rollcontainer und Stuhl, alles so ineinander zu schieben oder zusammenzuklappen, dass eine kompakte Form entsteht, weshalb dieses Möbel dann nach Belieben umgestellt werden kann. Heraus kommt das rollbare Arbeitszimmer, die Kompaktküche, das Stauraumbett, der Multimediasessel.

Komfortabler Wohnen

Neben der Größenvariabilität von Möbeln durch einen modularen Aufbau können Möbel auch immer perfekter auf die ergonomischen Erfordernisse des Nutzers angepasst werden. Hebe-Mechanismen für Schreibtische verwandeln den Tisch im Homeoffice in ein Stehpult, eine zusätzliche Arbeitsfläche kommt aus einem Küchenschrank und das Sofa offenbart auf einen Handgriff eine sonst verborgene Nacken- oder Fußstütze: Die Verstellbarkeit von Möbeln ist ein höchst attraktives Feature, das auch bei großzügigem Platzangebot stark nachgefragt wird – ein Luxus, der bei diesem Trend zum Standard gehört. Der Multifunctional Trend entspringt dem Bedürfnis, aus einem Minimum (an Platz) mehr zu machen – und es nach weniger aussehen zu lassen. Hauptsache übersichtlich.

02 Brühl four-two

four-two von brühl ist ein Powerpaket für jedes Interieur. Auf den gemütlichen Polstern – bei four-two compact mit festem, bei four-two soft mit weichem Sitzkomfort – kann man auf vielfältige Weise sitzen und entspannen oder sehr bequem schlafen. Zusätzliche Optionen wie Kopfstützen oder Tischmodule, die bei der Nutzung als Bett nützliche Dienste erweisen, machen four-two noch komfortabler. Der Verwandlungskomfort basiert auf einem Longchair und einem Drehsofa, die in der Grundposition eine Eckformation bilden. Dank wendiger Rollen lässt sich das Drehsofa rasch an den Longchair heranziehen – sodass eine großzügige Polsterfläche zum Liegen und Entspannen entsteht. (Foto: brühl)

www.bruehl.com

05 HEY-SIGN Knoten

Das Wandelement Knoten von HEY-SIGN ist ein dekoratives Aufbewahrungstalent, welches dank 5 mm starkem Wollfilz aus reiner Schurwolle auch zur Verbesserung des Raumklimas beiträgt. Ob als Staumöglichkeit für unterschiedliche Utensilien des Büroalltags oder als Übertopf für die Zimmerpflanze, der Knoten ist nützlich und dekorativ zugleich und lässt sich durch einfache Wandmontage in verschiedenste Räumlichkeiten integrieren. Drei unterschiedliche Größen und die vielen Farboptionen der HEY-SIGN Farbpalette bieten zahllose interessante Anwendungsmöglichkeiten. (Foto: HEY-SIGN)

www.hey-sign.de

03 ClassiCon Sol Table

Elegante Skulptur oder funktionaler Beistelltisch? Der in drei verschiedenen Farben erhältliche Sol Table von ClassiCon ist nicht entweder oder, sondern beides auf einmal. Mit dem Sol Table hat das spanische Designduo Ortega Guijarro einen Entwurf von großem Facettenreichtum geschaffen. Denn so bestechend simpel die Konstruktion aus unterschiedlich großen Glasflächen auf den ersten Blick scheinen mag, so vielschichtig ist sie beim zweiten Hinsehen. Je nach Blickwinkel, Lichteinfall und Schattenspiel fügen sich die farbig-transparenten Elemente des Tisches zu immer neuen Silhouetten zusammen und schlagen ihrem Betrachter auf diese Weise ein optisches Schnippchen. (Foto: Elias Hassos)

www.classicon.com

06 müller möbelfabrikation PS 20

Modern, luftig und elegant: So kommt der neue PS 20 von müller möbelfabrikation daher. Als Schreibtisch bietet er nicht nur ausreichend Platz für alle Schreibutensilien – er ermöglicht auch spielend leicht die Stromversorgung aller digitalen Geräte. Dank dem geräumigen Stauraum für Kabel und Ladegeräte ist alles jederzeit griffbereit – und gut verstaut. Mit dem passenden Schminkspiegel avanciert der PS 20 zum Beauty-Spot. Das große Fach in der Mittelkonsole sowie zwei Schubladen halten Ordnung, und alle Utensilien sind stets zur Hand. Dabei eignet sich die elegante Tischplatte aus schwarzem Kristallglas bestens für den Umgang mit Beautyprodukten. (Foto: müller möbelfabrikation)

www.mueller-moebel.com

04 COR Floater Schreibtisch

Mit dem Sofa- und Sesselprogramm Floater hat Designerin Pauline Deltour das erste Worklounge-Konzept für COR entwickelt. Der Entwurf hat System: Massivholzrahmen werden mit einer gepolsterten Außenschale, Sitz- und Rückenpolstern sowie Boxen, Regalen oder Ablagen kombiniert. Mit dem neuen Schreibtisch wird das Spektrum individueller Konfigurationsmöglichkeiten erweitert, um alle für den Open Space relevanten Funktionsbereiche abzudecken. Dabei überzeugt der Tisch schon als Solist, und in räumlichen Abwicklungen tritt er als Teamplayer auf, gemeinsam mit einem neuen Anbaupanel. (Foto: COR)

www.cor.de

08 Kristina Dam Studio Stack Floor Shelf

Die Stack Floor Shelves sind eine natürliche Erweiterung und Designentwicklung der „Stack Storage Series“ des dänischen Designstudios Kristina Dam. Das Ergebnis ist das Stack Floor Shelf und das Stack Wall Shelf. Ob als Stapelbodenregal oder als -wandregal passt das aus massiver Eiche gefertigte Möbel mit seinem minimalistischen Design in jedes moderne und selbstbewusste Interieur und bietet eine individuell erweiterbare Organisationsplattform für Flur oder Wohnzimmer. (Foto: Kristina Dam Studio)

www.kristinadam.dk

Multifunctional



Steigende Mieten und kleinere Wohnungen werden den Bedarf nach platzsparenden Möbeln weiter vorantreiben.



07 COR, Delta Tisch

01 Ambivalenz Fläpps Sekretär

Als platzsparende Wand-schreibtische bieten die multi-funktionalen Fläpps Sekretäre von Ambivalenz in vier Varianten optimale Voraussetzungen für ein stilvolles und effizientes Homeoffice. Alle Klappsekretäre beeindrucken mit ihrer kompakten, funktionalen Gestaltung und können immer wieder ergänzt werden. So wird die Fläpps Sekretär/in 80×50-1 durch eine Add-on-Wandtasche zur Fläpps Staatssekretär/in, die ausreichend Stauraum für Arbeits-utensilien und für bis zu 14 Zoll große Laptops bietet. Eine Homeoffice-Komplettlösung bietet die Fläpps Sekretär/in 80×80-2 mit integriertem Klapp-Regal. (Foto: Ambivalenz)

www.ambivalenz.org

07 COR Delta Tisch

Der Delta Tisch von COR wächst mit den Anforderungen, die man an ihn stellt. Wird das Vorderteil leicht nach vorn gezogen, klappt ein flügelartiges Zwischenelement auf, das sich fast unsichtbar in das Gesamtbild der Maserung einfügt. Damit entfaltet das aus Massivholzern gefertigte Möbel die neue Seiten seiner stets filigranen Silhouette im wahrsten Sinne des Wortes. Kombiniert man die Grundmodelle von 180/200/220 Zentimetern mit dem neuen Ausziehelement, wachsen die Tische um jeweils einen Meter auf beträchtliche 280/300 oder 320 Zentimeter. (Foto: COR)

www.cor.de

For Seasons



Illustration: Björn Steinmetzler; Koelnmesse



CREATIVITY
DECORATION
CHANGING INTERIORS
INSPIRING NATURE
COLOUR YOUR
LIFESTYLE
FOR
SEASONS
IMM
COLOGNE



—
Creativity
Decoration
Changing Interiors
Inspiring Nature
Colour your lifestyle

05 | For Seasons

Jahreszeitlich wohnen, lustvoll dekorieren, in Wohnbildern kommunizieren

Das Thema Wohnen bewegt. Die Wohnung als Ausdruck der Persönlichkeit zeigt kein starres Bild mehr, sondern wird zu einem kontinuierlichen Prozess. Der Wandel in der Einrichtung orientiert sich aber nicht nur am Trendgeschehen, sondern ganz unmittelbar an der uns umgebenden Natur und dem Rhythmus von Jahreszeiten und kulturellen Fixpunkten.

Immer häufiger fällt bei den Einrichtungstrends eine farbliche und thematische Annäherung an die jahreszeitlich geprägte Natur auf. Natürlich ist jahreszeitliche Dekoration nichts Neues. Saisonal kehren Tischkultur, Kerzen, Blumendekorationen und Halloween-Kürbisse alle Jahre in leicht veränderter Form in die Wohnungen zurück. Doch diese Tradition wird für immer mehr Menschen zu einem Lifestyle – und das ganz unabhängig von der Stilrichtung, egal, ob Scandi Chic oder New Glam, Natural Luxury oder Wabi-Sabi, ob in Marmor oder in Terrazzo.

Die Voraussetzung des For Seasons Trends ist die Enttabuisierung des Dekorativen: Dekorieren wird im Interior Design wieder ernst genommen, und selbst in minimalistischen Interieurs gilt eine punktuell kräftige Akzentuierung durch jahreszeitlichen Schmuck nicht

mehr als Stilbruch. Denn Dekoration ist zu einem festen Bestandteil des Interior Designs geworden. Der For Seasons Trend erfüllt dabei zwei unterschiedliche Funktionen:

Echo der Natur

Zum einen zeichnet er innerhalb des Heims ein Spiegelbild der Außenwelt – eine Funktion, die mit der Pandemie-Erfahrung eine noch größere Bedeutung erhält. Dabei scheint die Natur die entscheidende Inspirationsquelle zu sein, denn das Interior Design spiegelt die jahreszeitlichen Farben und Stimmungen wider – freilich in jeweils trendkonformen Varianten, mal pastellig und Ton-in-Ton gehalten, dann wieder kräftig und bunt, mal kontrastreich und in Hochglanzlack, und dann wieder in abgetönten Materialcollagen.



03 Jab Anstoetz, Lilies

02 Jab Anstoetz Lilies

Rückzugsorte voller Wärme und Emotion. Die neue Grandezza Kollektion Six Senses von JAB Anstoetz Fabrics feiert die Vielfalt und Schönheit ferner Länder – etwa mit dem Stoff Lilies, auf dem üppige Blütenkelche und verschlungenes Blattwerk auf einem streng geometrischen Grund gestreut sind. Den bedruckten Samt gibt es in drei expressiven Farben. Exotische Orte und ihre beeindruckende Ästhetik werden so in den eigenen Räumen erlebbar. (Foto: Jab Anstoetz)

www.jab.de



„Die Branche hat schon lange erkannt, dass sowohl die Präsentationsformen als auch das Setzen von Kaufanreizen in den immer häufiger zu Concept Stores werdenden Showrooms auf das Bedürfnis der Konsumenten eingehen müssen, Wohnen als einen sich ständig verändernden Prozess zu begreifen“; ordnet Claire Steinbrück, Direktorin der internationalen Einrichtungsmesse imm cologne den Trend For Seasons ein. „Die Kunst dabei ist, den ebenfalls spürbaren Trend zu nachhaltigen, langlebigen Möbeln mit der Lust am Verwandeln und Dekorieren in Einklang zu bringen – denn diese Lust wird durch das Medienverhalten und die aktuelle Krisensituation verstärkt.“



04 KARE, Osaka

New Asia Stil: Feine, dunkle Esche als Echtholzurnier, gebürsteter Edelstahl mit einem Finish in Antik-Messing und die grafische Form – dieser Design-Dreiklang verleiht der Kollektion Osaka von KARE Design ihre Harmonie. Für Extravaganz sorgen die außergewöhnlichen, geometrischen Griffe mit Stäbchen. Sie erinnern formal an den kunstvollen Formenschatz Japans und unterstreichen das schnörkellose, klare Design.



05 KARE, Night Fever Lila

Typische Versatzstücke aus der Natur werden heute als Accessoires in unterschiedlichsten Qualitäten angeboten: als Kunstfelldecke, als Kürbis-Imitat in Samt oder Keramik oder auch als Tierskulptur in Papier, Holz oder Metall. Auch in Natura holen wir uns die Natur gerne ins Haus – in Form von Zimmerpflanzen (aktuell gerne als Hängeampel), Schnittblumen oder getrockneten Blumen. Immer häufiger auch als Kunstprodukt.

Inspiziert vom Wechsel der Jahreszeiten sucht der Mensch nach mehr Wandel innerhalb seines Heims – ein Reflex auf das Leben vor seinem Fenster. Die Einrichtung wirkt dementsprechend nicht als Gegenpol oder Kunstprodukt, sondern als eine Art Echo auf das natürliche Umfeld, wie wir es wahrnehmen.

Wohnen als Form der Kommunikation

Zum anderen hat das zyklische Umstellen, Umgestalten und Umdekorieren aber auch eine kommunikative Funktion. Auch diese Seite des For Seasons Trends gewinnt vor dem Hintergrund von Isolation und Mangel an sozialen und kulturellen Erfahrungen an Bedeutung. Über Social Media-Plattformen wie Pinterest und Instagram sowie auf Wohn- und Lifestyle-Blogs bilden sich Communitys, die sich über die neuesten Trends austauschen. Das Foto von der Wohnung wird hier zum Lifestyle-Statement, und das Vorbild animiert zur Nachahmung durch DIY und Hacks.

Social Media ist damit zweifellos der stärkste Treiber des For Season Trends. Aber er erfüllt auch das Bedürfnis nach einer kreativen Tätigkeit, nach Abwechslung und Lifestyle. Im Zusammenwirken von Spiegelfunktion und Kommunikationsanlass wird die Wohnung durch For Seasons zu einem Stimmungsbild seiner Bewohner.

Lust am Umstylen und Updaten einkalkulieren

Die Tools zur Umsetzung des For Seasons Trend sind vor allem Farben und Wohntextilien, Tischdeko, Tapeten, Teppiche, Kissen sowie ein schier unerschöpflicher Fundus an Deko-Objekten, die auf Konsolen, Tischchen und Tablett arrangiert werden, dazu Pflanzen, Vasen und Schnittblumen, Kerzen, Coffee Table Books und Kunstobjekte, um nur einige zu nennen. Auch an den Wänden kann das Repertoire zwischen Spiegeln, Bildern, Wandtattoos und 3D-Wandobjekten wechseln. Bilderrahmen werden dabei öfters mal auf Sideboards und Fußböden drapiert statt an den Nagel gehängt.

Die Messeveranstalter erwarten langfristig eine Veränderung in der Einrichtungskultur: Teppiche und Vorhänge werden häufiger ausgetauscht, und auch ein Angebot auswechselbarer Polsterbezüge von Sofa und Sessel könnten künftig gut ankommen. In Zukunft werden wohl nicht nur Wände häufiger umgestrichen, sondern auch Schranktüren nach weni-

For Seasons



01 Glatz, Sunwing Casa

01 Glatz Sunwing Casa

Als Evergreen unter den Freiarmschirmen präsentiert sich der Sunwing Casa von Glatz mit neugestalteten Profilen und Gehäuseformen. Er besticht durch seine einfache Handhabung aufgrund der zentral angeordneten Bedienelemente. Dank Seitenmast, an welchem das Schirmdach befestigt ist, benötigt der Sunwing Casa wenig Platz und spendet größtmöglichen Schatten. In den Gestellfarben natureloxiertes Aluminium und neu anthrazit pulverbeschichtet, vereint er Ergonomie und Design. (Foto: Glatz)

www.glatz.ch

03 KARE Muskat

Eine Kollektion wie eine Hymne auf das Möbeldesign des Midcentury ist Muskat von KARE Design: Warme Holztöne schaffen wohnliche Behaglichkeit, die Messingbeschichteten Griffe in Kugelform und Manschetten an den leicht schräg gestellten Beinen sind elegante Glanzpunkte. Im Gegensatz zur Gradlinigkeit der Möbel steht ihr auffallendes Dekor. Die Fronten ziert ein abstraktes Schuppen-Muster, das in das Massivholz gefräst ist und von Hand mit Goldfarbe ausgemalt wird. Vom repräsentativen Bett bis zur Flurkommode – bei allen Modellen der Kollektion sind der Korpus und die Fronten aus massivem Mango-Holz gefertigt. (Foto: KARE)

www.kare-design.com

05 KARE Night Fever Lila

Auf dem lilafarbenen Sofa mit fuchsiarbenem Bezug in Samtoptik und grazilen Beinen aus Edelstahl mit Messingglanz finden bis zu drei Personen Platz. Die Dreisitzer Couch von KARE Design ist ein Kurvenstar mit Retro-Flair, der auch bestens frei im Raum stehen kann, weil Rücken und Seiten gleichermaßen ästhetisch gestaltet sind. Mit durchgehendem Sitzpolster bietet Night Fever Lila zudem viel Sitzkomfort – ein Polstermöbel, das, wie der Sessel Night Fever, mit dem Charakter eines Showpieces daherkommt. (Foto: KARE)

www.kare-design.com

07 Limited Edition Fearless Living

Jean-Philippe Demeyers non-konformistischer Ansatz und der Geist, mit dem er seine Innenräume gestaltet, haben die Macher von Limited Edition beeindruckt und zu der Zusammenarbeit mit dem belgischen Innenarchitekten geführt. Die Augen auf dem Teppich Fearless Living sind auffällig und lustig – und wie könnte man Menschen besser zum Lächeln bringen als mit einem Augenzwinkern? Fearless Living durchbricht mit seinem fantasievollen Muster die Grenzen des klassischen Designs und nickt gleichzeitig der alten Welt zu. Der getuftete Teppich spiegelt die Symbolik der Augenbilder als Schutz vor Übel, Unglück und Angst wider. So wird aus furchtlosen Augen furchtloses Leben. (Foto: Limited Edition)

www.le.be

gen Jahren gegen neue ausgewechselt oder einzelne Möbel im Sinne eines Mix&Match ausgetauscht.

Möbel fungieren als Projektionsfläche für wechselnde Stylings: Wohnen zum Hobby machen

Insgesamt werden Möbel von Menschen, die Wohnen zum Hobby gemacht haben, stärker unter dem Aspekt gekauft, inwieweit sie als Projektionsfläche für wechselnde Stylings geeignet sind. Hier ist es wichtig, die richtige Balance zu finden: Nicht zu extravagant, nicht zu langweilig sollte das Möbel sein. Eine eher neutrale Farbgebung und ein starkes, aber schlichtes Design erscheinen ideal. Was nicht passt, wird passend gemacht. Einfach überstreichen, Knöpfe austauschen, durch Hacks verfremden: For Seasons kennt da keine Hemmungen. Sofas werden zur Dekorationsfläche für Kissen und Decken, Kommoden und Sideboards für Leuchten, Deko-Objekte und in der Natur Gesammeltes, und auch eine Ecke des extra-großen Esstisches ist fürs Dekorative dauerreserviert. Schränke zeigen offene Fächer, und Couchtische werden zu Schaukästen. Hinzu gesellen sich Konsolen, Beistelltische und Regalboxen, deren einzige Aufgabe es ist, als Bühne für ein Arrangement zu dienen. Dekoration wird zur Collage, die je nach Saison und Naturempfinden immer wieder anders aussieht.

Auch Vitrinen sind wieder ausgesprochen angesagt – selbst im Badezimmer. Wie in der Küche sind auch hier die gekachelten Wände seit Jahren auf dem Rückzug, werden von Verputz und Tapete verdrängt, die mit gerahmten Bildern oder Fototapeten bezogenen Wohnlichkeit und Jahreszeiten-Feeling ins Bad bringen.

Möbel als Lifestyle-Objekt gehandelt

Es ist aber nicht nur die Zielgruppe der For Seasons-Fans, die sich beim Einrichten heute stärker an der Mode und an Lifestyle-Trends orientiert. Das zeigt sich an der zunehmenden Überschneidung von Sortimentsbereichen, wie sie auf den gängigen Handelsplattformen und Shopping-Clubs zu beobachten ist. Hier wird ganz selbstverständlich zusammen präsentiert, was nicht unbedingt zusammengehört: mal Konsolen, Kissen und Kleider, dann Garderoben, Spiegel und Mäntel; zum Bett Unterwäsche und Tagesdecken; neben dem Stuhl werden Fell und Kissen angeboten, während zum Schreibtisch auch Kunstdrucke und das passende Business-Outfit empfohlen werden; und das Sofa in Winterweiß



03 KARE, Muskat

kann offenbar nicht nur Assoziationen an ein Woll-Plaid, sondern auch an Winterstiefel wecken; und wer möchte zur Kommode nicht auch Handtücher und einen ledernen Weekender erstehen?

Wenig, aber davon viel

Irgendwann kommt der For Seasons Trend in Konflikt mit der dominierenden Ästhetik von schlichtem Design und der Lifestyle-Idee eines aufgeräumten Lebens, das mit der Befreiung vom Überfluss und durch eine aufgeräumte Wohnung das Glück einziehen sieht. Die Lösung: Nicht nur die Weihnachtsdeko, sondern auch die frühlinggrünen-Bezüge für die Kissen, der sommerblaue Leinenvorhang, der herbstliche Kunstblumen-Strauß und der winterliche Wollteppich werden weggeräumt, bis ihre Zeit wiedergekommen ist. Denn ja, weniger ist mehr – und was zu viel ist, kommt halt in den Keller.



07 Limited Edition, Fearless Living

Sharing Spaces



Illustration: Björn Steinmetzler; Koelnmesse





—
Co-Living
Short Stay Apartments
Co-Working
Long Stay Apartments
das Apartment Haus

06 | Sharing Spaces

Convenience-Wohnen mit sozialem Anschluss

Wohnen wird heute als ganzheitlicher Lebensbereich wahrgenommen, der Rückzugsbedürfnisse genauso wie soziale Aktivitäten, indoor wie outdoor, Entertainment wie Homeworking umfasst. Neue Zukunftsherausforderungen für die Einrichtungsbranche stellen sich aber nicht nur bei der Integration des Homeoffice in das traditionelle Wohnumfeld, sondern auch bei der Entwicklung von Modellen für ein „Neues Wohnen“, in denen Lösungen für Phänomene wie die Wohnraumverdichtung, demografische Veränderungen und die wachsende Mobilität gesucht werden.

Urbanisierung ist ein Megatrend, der auch durch eine Pandemie nicht umzukehren ist, sondern höchstens einen Dämpfer erhält. Laut dem Bericht „Cities in the World: A New Perspective on Urbanisation“ der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) aus dem Juni 2020 hat weltweit die Zahl der Stadtbewohner zwischen 1975 und 2015 von 1,5 auf 3,5 Milliarden zugenommen. Im Jahr 2050 werden voraussichtlich sogar mehr als 5 Milliarden Menschen in Städten wohnen. Gleichzeitig steigt der Anteil der Single-Haushalte weiter und wird etwa in Deutschland von jetzt schon 42 auf 44 Prozent bis zum Jahr 2035 zunehmen, so eine Studie des amerikanischen Immobilienberaters Cushman & Wakefield (April 2019). Und das betrifft nicht nur junge Zielgruppen, sondern auch ältere. Parallel zu der Verknappung des Wohnraums in den Ballungsräumen steigt der Anteil des Mietwohnraums an der Immobilienwirtschaft. Der Trend zum Remote Working – zum „Fernarbeiten“ mit unterschiedlich hohem Homeworking-An-

teil – wächst mit der zunehmenden Digitalisierung und erfährt aktuell durch die Pandemie eine Dynamisierung. In den Ballungsräumen wächst der Markt für die Bereitstellung flexibler Büroplätze und wird sich auch stärker auf die Randgebiete der großen Städte ausdehnen. Mobilität beschränkt sich aber nicht nur auf lokale Arbeitsbeziehungen, sondern führt zu einem kontinuierlichen Austausch von Mitarbeitern, Experts, Freiberuflern, Studenten und Wissenschaftlern rund um den Globus. Mit den Digital Nomads wird es in Zukunft weniger Mobilität zwischen dem Zuhause und dem Büro geben, und dafür mehr Mobilität zwischen Städten und Ländern – weil es normal wird, zuhause zu arbeiten und in der Welt zuhause zu sein. Dies sind einige der Faktoren, die nicht nur unsere Arbeitswelt, sondern auch unsere private Wohnkultur in weiten Teilen verändern werden. Nicht nur die Immobilienwirtschaft und der Städtebau, auch die Einrichtungsbranche wird daher künftig nach Antworten auf diese Entwicklungen suchen.



„Der Hospitality-Markt verändert sich. Es entstehen neue Modelle für zeitlich und räumlich flexible Menschen, die für Wohnkonzepte wie Apartment-Häuser und Co-Living-Projekte aufgeschlossen sind. Für sie gilt es neue Angebote zu schaffen“, sieht Dick Spierenburg, Creative Director der imm cologne, gute Chancen für internationale Designlabels, hier neue Märkte zu eröffnen.

das Apartment HAUS auf der imm cologne 2022



Das Haus auf der imm cologne war immer auch ein Ort der Begegnung. Wie wir Wohnraum wahrnehmen, verändert sich stetig – und nicht erst seit Corona: Mobilität, urbane Verdichtung und die Suche nach Wohnformen, die Durchlässigkeit und Abschottung gleichermaßen zulassen, stellen neue Herausforderungen an Architektur und Interior Design. Das Apartment HAUS 2022 soll zeitgemäße Konzepte hervorbringen, die temporäres Wohnen in einer Mischung aus privater Sphäre und geschütztem Gemeinschaftsraum ermöglichen.

Sharing Spaces

uneingeschränkt von festen Zeiten für Arbeiten, Essen, Schlafen, Sport, Socializing, Feiern.

Laut dem neuen CBRE-Bericht „Europe Co-Living Report“ (Oktober 2020) ist Berlin in Deutschland das wichtigste Ziel der internationalen Betreiber, wenn der Markt laut CBRE auch erst am Anfang seiner Entwicklung steht. Das weltweit agierende Dienstleistungsunternehmen für den gewerblichen Immobiliensektor rechnet auch nicht mit nachteiligen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Co-Living-Markt, da die Möglichkeiten für soziale Distanzierung in Verbindung mit guter digitaler Ausstattung, Co-Working-Flächen und Cafés Homeworking erlaube, ohne sich sozial vollständig isolieren zu müssen.



01 ONE FORTY WEST; Design: Sebastian Herkner Foto: Commerz Real

Co-Living: Convenience-Wohnen mit sozialem Anschluss

Einer der zurzeit meistdiskutierten Ansätze schließt an das Sharing-Konzept an, das sich etwa auch für Co-Working bewährt hat. Die Idee des Teilens bezieht seine Faszination aber nicht nur aus der Nachhaltigkeit und ganz pragmatischen Vorteilen wie Kosten- und Platzersparnis, sondern auch aus der Vorstellung, einen Mehrwert zu generieren: durch Inspiration, Networking, die Erfahrung von Community.

Shared Spaces und Co-Working Spaces, Co-Living und moderne Wohngemeinschaften: Es gibt viele Arten, Räume zu teilen. Man kann sich ein Büro teilen (oder sogar den Arbeitsplatz), den Fitness-Raum, die Lounge, das Café oder Dachterrasse, aber auch die Service-Einrichtungen eines gemanagten Apartment-Hauses. Die Formen des Co-Livings reichen von einem Zimmer in einem großen Co-Living-Apartment mit Gemeinschaftsküche und -bad bis zur Thinktank-WG gleichgesinnter Unternehmer, vom modernen Studentenwohnheim über unterschiedlich ausgestattete und durch Shared Spaces-Angebote ergänzte Mikroapartmentkonzepte – meist in Neubauten oder neu entwickelten Wohnvierteln – bis hin zu hochwertigem Service-Wohnen. Das in den letzten Jahren verstärkte Aufkommen von Mikroapartments ist aber wohl nicht nur auf den Wohnraummangel oder die steigenden Kosten für innerstädtischen Wohnraum zurückzuführen, sondern auch auf das Idealbild vom modernen Wohnen: urban, Loft-like, gestylt. Co-Living ist da am attraktivsten, wo es ein kompromisslos individuelles Leben mit Sozialanschluss bietet –

Neue Symbiose von Wohnen und Service, Apartment und Ausstattung

Gesucht wird ein Zuhause auf Zeit. Co-Living-Konzepte schaffen zusätzlichen Wohnraum für hochmobile Menschen, die in der Regel einen Lebensstil gewohnt sind, in dem sich Wohnen und Arbeiten überschneiden. Für sie entwickeln die Immobilienwirtschaft und die Einrichtungsbranche neue Modelle des „möblierten“ Wohnens. Bestehender Büro- und Wohnraum wird umgewandelt, und im urbanen Raum wird vermehrt in neue Ideen für flexible Lebenskonzepte investiert. Eine Vielzahl von innovativen Vermietungskonzepten wird die Nachfrage nach hochwertigen und funktionalen Möbeln und Einrichtungsgegenständen in den nächsten Jahren erhöhen. Auch Mietmöbel spielen darin eine wachsende Rolle und stellen neue Anforderungen an Qualität und Langlebigkeit.

Eine WG der anderen Art: Long and Short Stay Apartments sowie Co-Living & Co-Working Areas

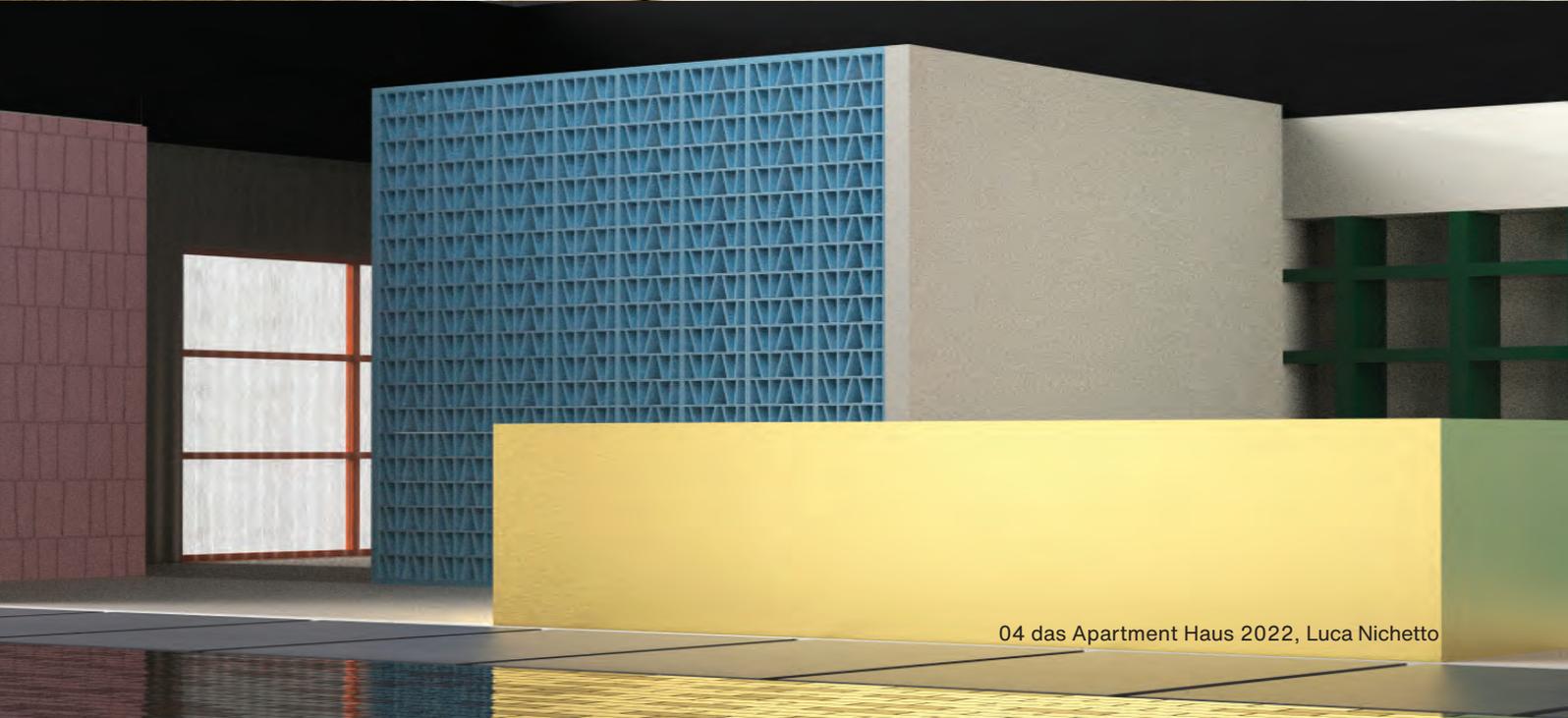
Je zentraler Co-Living-Angebote realisiert werden, desto vielschichtiger ist das Nutzungskonzept der Apartmenthäuser. In den großen Städten entstehen daher immer häufiger Wohntürme, die neben den Apartments auch Büroflächen, Restaurants, Shops, Kino oder Fitnesscenter beherbergen. Hier finden Arbeit, Freizeit und Wohnen unter einem Dach statt, mit meist exklusiven Long and Short Stay Apartments als privater Einheit. Long and Short Stay Apartments bilden eine neue Klasse von Ausstattungsgeschäft. Marken aus dem Office-Sektor bieten private Linien an, die stofflicher und wohnlicher sind als klassische Büromöbel. Gleichzeitig wird das Wohnen im Office und im Hotel zur Um-

Sharing Spaces

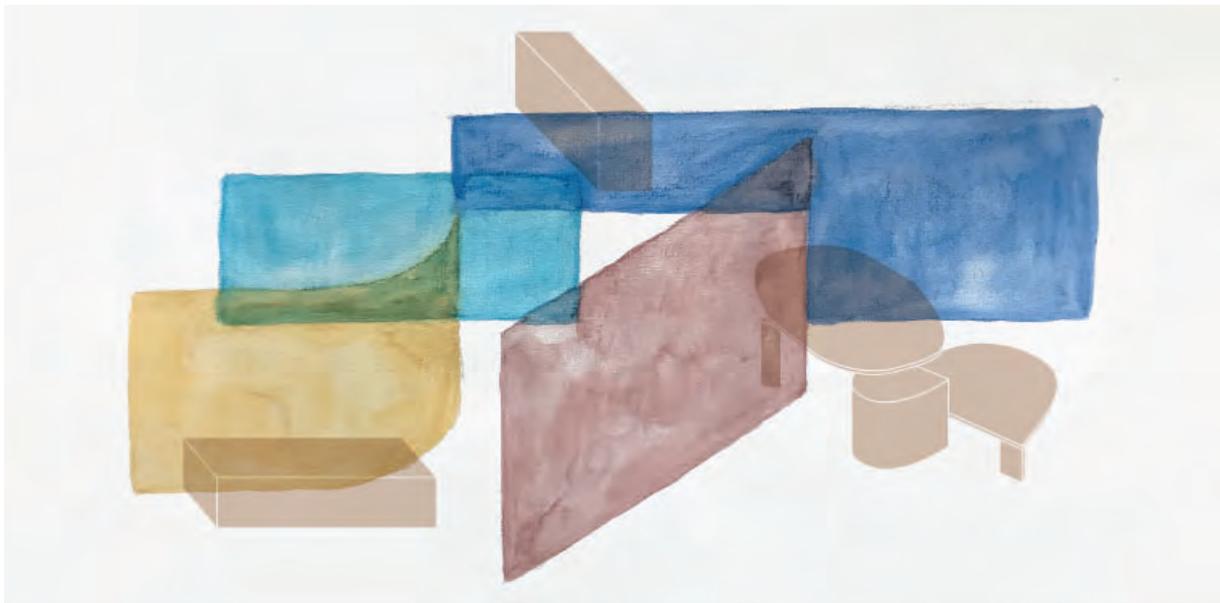
„Long and Short Stay Apartments sind ein aktuell spannendes Thema, wenn man sich die Wohntürme in Städten wie New York anschaut – oder auch wie bei dem Projekt in Frankfurt, bei dem ich involviert war –, in denen großzügige Gemeinschaftsräume ein Gegengewicht zu den meist recht kleinen Apartments bilden und dabei ein ganz neues Lebensgefühl fördern“, so Sebastian Herkner über sein Projekt „Das Apartment HAUS“ für die internationale Einrichtungsmesse imm cologne.



02 ONE FORTY WEST; Design: Sebastian Herkner Foto: Commerz Real



04 das Apartment Haus 2022, Luca Nichetto



03 das Apartment Haus 2022, Studio Truly Truly

setzung flexibler Arbeitszeitmodelle, Fortbildungen und Work 3.0 entdeckt. Führungskräfte, Expats, Digital Nomads, Berufspendler, berufliche Neustarter und Studenten haben dabei ganz unterschiedliche Anforderungen an gemanagte Urban Living Wohnkonzepte.

Professionelles Interior Design und hohe Aufenthaltsqualität

Komfortable Shared Spaces wie Long and Short Stay Apartments sind in der Regel komplett eingerichtet und bezugsfertig ausgestattet. Gewöhnlich deckt eine All-Inclusive-Miete sämtliche Betriebskosten, Möblierung, WLAN und Streaming-Dienste ab, mit Zusatzoptionen wie Co-Working-Space, Reinigung, Wäsche- und Postservice, Fitnessseinrichtungen oder auch regelmäßigen Events. Komfort, ansprechende Einrichtung und gute Infrastruktur sind gleichwertige Qualitätskriterien bei der Entscheidung für ein Apartment – und doch dürfte der emotionale Faktor eines stimmigen Interior Designs oft den Ausschlag geben. Bei der Realisierung von Co-Living-Angeboten wird die Rolle einer trendkonformen Einrichtung hoch angesetzt, da der Instagram-Effekt bei Social Media-affinen Zielgruppen imagebildend ist. Dabei geht es bei der Einrichtung eines Long and Short Stay Apartments aber nicht nur um ein stil-sicheres Interior Design, um Langlebigkeit und Flexibilität, sondern auch um Identität – sowohl um einen fühlbaren Charakter des Interior Designs als auch um eine Offenheit für die kulturellen Identitäten, die die Bewohner auf Zeit mitbringen.

Räume für das Co-Living von morgen entwickeln: Designer gestalten Das Apartment HAUS

„Long and Short Stay Apartments sind ein aktuell spannendes Thema, wenn man sich die Wohntürme

in Städten wie New York anschaut – oder auch wie bei dem Projekt in Frankfurt, bei dem ich involviert war –, in denen großzügige Gemeinschaftsräume ein Gegengewicht zu den meist recht kleinen Apartments bilden und dabei ein ganz neues Lebensgefühl fördern“, so Sebastian Herkner über sein Projekt „Das Apartment HAUS“ für die internationale Einrichtungsmesse imm cologne, bei dem er zusammen mit den Designern Luca Nichetto, Stefan Diez und Kate Booy vom Studio Truly Truly einen experimentellen Aufbau mehrerer Apartments und Co-Living-Spaces entwirft. „Bei der Gestaltung von Co-Living- und Co-Working-Bereichen gilt es, die Übergänge zwischen Konzentrations- und Kommunikationsräumen so zu gestalten, dass für die unterschiedlichen Bedürfnisse Platz ist: Raum zum Rückzug, zum gemeinsamen Arbeiten, aber auch, um Leute zu treffen und ein Gefühl von Nachbarschaft entstehen zu lassen.“

„Niemand weiß heute, wie breit der Trend zum Space Sharing sich durchsetzen wird. Aber es ist keine Modeerscheinung, sondern eine nachhaltige Entwicklung, denn die Suche nach neuen Wohnstrukturen ist eine Reaktion auf reale veränderte Lebensbedingungen“, ordnet Dick Spierenburg die Bedeutung des Trends ein. „Die Grenzen zwischen Freizeit und Arbeit verwischen zunehmend, und Corona zwingt uns zur Rückkehr in den geschützten Raum unserer Privatwohnung. Wir brauchen langfristig neue Formen, Privatheit und Öffentlichkeit nebeneinander zu leben“, so Dick Spierenburg weiter.

Pure Talents Contest



Die Jury des Pure Talents Contest 2021 der imm cologne:

Eva Marguerre, Sebastian Herkner, Norbert Ruf und Jennifer Reaves (v.l.n.r.): Ausgezeichnet sind 1. ein Lichtobjekt mit starker emotionaler Wirkung, 2. eine als Leselicht fungierende Buchstütze, 3. ein ultraleichter Holzstuhl sowie für die LivingKitchen Selection eine mobile Küche.

(Foto: Frank A. Reinhardt; Koelnmesse)



1. Platz

Rahmendes Licht: ein emotionaler Türöffner

Luiza Guidi

Maya Collection

imm cologne 2021

Die diesjährigen Gewinner-Beiträge repräsentieren eine höchst kreative neue Designergeneration, die dringend eine Bühne braucht.

Die Gewinner des Nachwuchs-Designwettbewerbs der imm cologne

Überraschend poetisch, spielerisch und leichtfüßig erscheinen die Entwürfe der jungen Designer, die von der Jury des Pure Talents Contest 2021 als die besten aus den 26 Nominierten ausgewählt wurden: Ein Lichtobjekt mit starker emotionaler Wirkung, eine als Leselicht fungierende Buchstütze, ein ultraleichter Holzstuhl und ein Imbisswagen im Baukasten-Look sind die Gewinner der 18. Ausgabe des internationalen Pure Talents Contest der imm cologne. In einer schwierigen Zeit machen sie Lust aufs Einrichten und auf die neuen Designideen für die Branche.

Luiza Guidi Maya Collection

Die Maya-Elemente haben die Gestalt eines leeren Rahmens und bilden eine Kollektion von Lichtskulpturen, die ein verführerisches Licht abgeben und einer ansonsten flachen Wand eine neue Dimension verleihen. Schon das Einschalten an sich hat Erlebnischarakter, weil das Licht vom Benutzer als direkte Reaktion auf seine Bewegungen wahrgenommen wird. Im Buddhismus bedeutet Maya "die Kraft, durch die sich das Universum manifestiert; die Illusion oder Erscheinung der phänomenalen Welt". (Foto: Luiza Guidi)

www.luizaguidi.com

Es war freilich kein „normaler“ Pure Talents Contest, denn der Auslober und Veranstalter, die Koelnmesse, musste die üblicherweise im Januar stattfindende internationale Einrichtungsmesse imm cologne Pandemie-bedingt absagen. Damit entfiel auch die Präsentationsplattform auf der Messe, wo sich jedes Jahr Branchenplayer, Fachwelt und Designinteressierte aus aller Welt versammeln, um sich einen Marktüberblick zu verschaffen und die Neuheiten der Saison vorzustellen und zu entdecken. Normalerweise bietet die imm cologne damit für die Nachwuchsdesigner die ideale Plattform, um sich in einem professionellen und attraktiven Umfeld der Öffentlichkeit und potenziellen Kunden zu präsentieren.

Online-Preisverleihung und ausführliche Online-Präsentationen

Die imm cologne hat daher auf digitale Präsentationsformen zurückgegriffen und stellt die Nominierten und die Gewinner nicht nur auf ihrer Website vor, sondern verkündete die Gewinner auch während eines Online-Presserevents am 9. Februar, auf dem die Preisträger durch imm cologne-Direktorin Claire Steinbrück und Jury-Mitglied Sebastian Herkner bekanntgegeben wurden.

imm cologne und LivingKitchen Selection: Zweimal Licht, einmal Stuhl und eine fahrbare Küche

Die mit dem ersten Preis ausgezeichnete Maya Collection von Luiza Guidi besteht aus einer Reihe von Lichtskulpturen, die der Wand eine neue Dimension



PLATZ 3: IMM COLOGNE

Tatu Laakso
Olivia chair



PLATZ 1: IMM COLOGNE

Luiza Guidi
Maya Collection



PLATZ 2: IMM COLOGNE

Dirk Vosding
Elina



PLATZ 1: LIVING KITCHEN SELEKTION

Erik Mantz-Hansen
Guerilla Kitchen



verleihen. Den zweiten Preis erhielt Dirk Vosding für seinen Entwurf Elina, mit dem der Nachwuchsdesigner in einer auf digitale Kommunikation ausgerichteten Zeit ein Akzentlicht auf das analoge Medium schlechthin wirft: das Buch. Der dritte Preis ging an Tatu Laaksos Olivia chair – ein leichter Universal-Holzstuhl, der eine gelungene Balance zwischen schlanker Struktur und einem komfortablen Sitzenerlebnis schafft. In der LivingKitchen Selection – der nur alle zwei Jahre anlässlich des parallel zur imm Cologne stattfindenden Küchenevents LivingKitchen ausgelobten Preiskategorie des Pure Talents Contest – errang Erik Mantz-Hansens kompakte, modulare Street-Food-Küche Guerilla Kitchen den ersten Preis. Die Verkündung der Gewinner fand am 9. Februar im Rahmen des Trend-Briefings der imm Cologne statt.

Fachjury lobt ausgereifte und sinnliche Produktentwürfe

Insgesamt 862 Produkteinreichungen aus 59 Nationen sichtete im Oktober 2020 die diesjährige Jury des Pure Talents Contest, bestehend aus Designerin Eva Marguerre (Designstudio Besau-Marguerre), Jennifer Reaves, Geschäftsführerin der internationalen Designmesse blickfang, Designer Sebastian Herkner aus Offenbach und Norbert Ruf, Creative Director und Geschäftsführer Thonet GmbH. Die 26 nominierten Entwürfe repräsentieren die Produktbereiche Möbel, Bodenbeläge, Tapeten und Textilien, Leuchten, Smart Home, Wohnaccessoires und Küche.

Das Fazit der Jury: Die diesjährigen Entwürfe zeichneten sich vor allem durch hohe Produktreife aus sowie durch eine sinnlich-ansprechende und über-

aus sympathische Ausstrahlung. „Bei der Jurierung sollte neben der Idee, der Komposition und der Designqualität auch die Fähigkeit von Designern gewürdigt werden, kommerziell funktionierende Produkte zu gestalten“, so Jennifer Reaves. Viele der Einreichungen zur aktuellen Ausgabe des Pure Talents Contest ließen kaum Rückschlüsse auf ihre oftmals noch studentische Herkunft zu.

Rahmendes Licht: ein emotionaler Türöffner

So auch bei der Maya Collection der Brasilianerin Luiza Guidi. Sie bildet eine Gruppe von Lichtskulpturen, die einer ansonsten flachen Wand eine neue Dimension verleihen. Wie beim Öffnen eines Fensters lässt sich der LED-ausgekleidete Rahmen von der Wand aufschwenken, wodurch auf ganz selbsterklärende Weise ein sinnliches Licht- und Schattenspiel entsteht. Mit jeder Bewegung des Rahmens verändert sich auch das Licht im Raum. „Uns hat hier besonders das sinnliche Spiel mit Licht berührt, und zwar sowohl als Objektskulptur wie auch als funktionales Produkt. Die Simplicity, mit der Licht so sinnlich in Szene gesetzt werden kann, hat uns begeistert“, begründet Jurymitglied Jennifer Reaves die Entscheidung für den Siegerbeitrag.

Licht an: Eine erleuchtete Buchstütze

Auch bei dem Entwurf Elina des Deutschen Dirk Vosding geht es um die Interaktion mit Licht und seiner Veränderbarkeit. Im geschlossenen Zustand ist Elina eine Buchstütze; wird sie langsam herausgezogen, beginnt die Glasscheibe im Inneren zu leuchten und wirft mehr und mehr Licht auf die umliegenden Bücher. Ganz ausgezogen lässt sich die verstellbare Leuchtscheibe dann als Leselicht ausrichten. „Der Entwurf erinnert an altbekannte Klemmleuchten fürs Bücherregal, ist aber ungleich charmanter – ein einfaches, kleines, feines Produkt, das genauso gut als Tischleuchte oder als Buchstütze auf dem Sideboard oder dem Nachttisch stehen kann“, erklärt die Designerin Eva Marguerre die Juryentscheidung.

Eine Frage des Leichtgewichts:

Einladung zum Probesitzen!

Begeistert zeigte sich die Jury auch vom Stuhl Olivia chair des Finnen Tatu Laakso, dem drittplatzierten Siegerentwurf beim Pure Talents Contest 2021. Das Design erforscht die Ausgewogenheit zwischen Leichtigkeit, Stabilität und Ergonomie beim Werkstoff Formsperrholz, was beim Olivia chair zu

1. Platz

**Werkzeugkasten zum Kochen:
Küche anders erlebbar gemacht**

Erik Mantz-Hansen

Guerilla Kitchen

LivingKitchen Selection 2021



Erik Mantz-Hansen Guerilla Kitchen

Guerilla Kitchen ist ein Werkzeug für die Zubereitung von Street Food im urbanen Raum. Durch individuell zusammenstellbare Module kann auf jede Anforderung der Nutzer*innen flexibel eingegangen und eine große Vielfalt an Gerichten zubereitet werden. Ihre Kompaktheit und Mobilität erlaubt außerdem einen einfachen Transport in den engen Räumen der Stadt sowie das Entfalten vielfältiger Nutzungsoptionen auf kleiner Fläche. (Foto: Erik Mantz-Hansen)



Jurysitzung Pure Talents Contest 2021

einer leichten und dennoch stabilen Struktur führt. „Uns hat das schöne Modell durch sein Spiel mit Formsperrholz begeistert und durch seine Formensprache, die sinnlich und leicht ist und Referenzen zum finnischen Design zeigt. Ein sehr souveräner Entwurf für ein Semesterprojekt, dessen Qualität selbst für Diplomarbeiten nicht selbstverständlich ist“, findet Designer Sebastian Herkner.

Werkzeugkasten zum Kochen: Küche anders erlebbar gemacht

In der LivingKitchen Selection des Pure Talents Contest 2021 überzeugte die Guerilla Kitchen des Deutschen Erik Mantz-Hansen die Jury. Sie ist als Werkzeug für die Zubereitung von Street Food im urbanen Raum konzipiert, die mit ihrer Kompaktheit Mobilität in den engen Räumen der Stadt sowie das Entfalten vielfältiger Nutzungsoptionen auf kleiner Fläche erlaubt. Durch individuell zusammenstellbare Module kann auf jede Anforderung flexibel eingegangen und eine große Vielfalt an Gerichten zubereitet werden. „Hier passt der Entwurf perfekt zum Anspruch der LivingKitchen, Ernährung und Kochen wirklich zu leben“, findet Norbert Ruf. „Mit einer sehr funktionalen, werkzeugorientierten Gestaltsprache umgesetzt, wirkt das Produkt auch sehr robust. Man kann sich vorstellen, dass es eine lange Zeit als Funktionsobjekt in Gebrauch sein kann. Zudem trägt der sympathische Entwurf, der mit seinen unterschiedlichen Funktionalitäten sehr gut durchdacht ist, das Thema Werkzeug für die Küche und zum Kochen auf eine gute Art und Weise in den öffentlichen Raum.“

Jungen Designern fehlt die Bühne

Bei der Preisverleihung durch der imm cologne wurde auch die prekäre Situation zur Sprache gebracht, in der sich viele junge Designer zurzeit befinden. Ihnen fehle es an Plattformen, sich und ihre Arbeit zu präsentieren und sich mit der Business-Welt zu vernetzen, erläuterte Sebastian Herkner die Konsequenzen, die sich aus der Absage der großen Messen wie der imm cologne ergebe. Auch für die Wettbewerbsteilnehmer sei die Promotion durch die Presse daher in dieser schwierigen Zeit besonders wichtig.

Der von der Koelnmesse ausgelobte und organisierte Wettbewerb richtet sich speziell an Gestalter, die sich noch im Studium befinden oder ihre Ausbildung gerade erst beendet haben. Er gehört zu den renommiertesten internationalen Wettbewerben für junges Design, was durch die Anzahl und Internationalität der Produkteinreichungen aktuell wieder bestätigt wird. Die jungen Designer kommen diesmal aus 59 Ländern und repräsentieren insgesamt 240 Design-Hochschulen.

Informationen zu den Gewinnern und allen Nominierten des Pure Talents Contest 2021 unter www.imm-cologne.de/events/pure-talents-contest

Die Nominierten



01 Sofie Aschan_Draft



02 Dirk Vosding_Elina



05 Axel Hauk_Panorama



06 Elie Fazel_TLV's Chair



09 Jacob Starley_Tinge Wall Sconce



10 Johannes Valentin Breuer_Paco Chair





Tatu Laakso_Olivia chair



04 Albane Hundevad_TWIN



07 Francesca Giulia Poli + Seppe Van Heusden, Frase_Aria



08 Haiming Li_Tight



11 Kieren Swinden_Pinch - Coffee Table



12 Konrad Jünger, Verena Kühn_jüngerkühn_match chair



Die Nominierten



13 Lizzy Stuyfzand_Needleworks



14 Luiza Guidi_Maya Collection



17 Steven Dahlinger_Nesting



18 Studio Ertel C



LK 01 Studio AJA_The Blue Project



LK 02 Tomi Laukkanen_Keko



LK



15 Matteo Bauer-Bornemann_VOLT



16 Nils Ahrenberg_VNA01



Oberkrome_Norman



19 Tomi Laukkanen_Worthy



20 Yasemin Songur_Spinning Around



03 Helene Lauppe
COOLING BRICKS



LK 05 AMJL_Jannes Lüdtkke_Naem



LK 06 Annika Joachim_Kinku



Impressum

Koelnmesse GmbH

Messeplatz 1

50679 Köln

Postfach 21 07 60

50532 Köln

Deutschland

Telefon + 49 (0) 2 21 8 21-0

Telefax + 49 (0) 2 21 8 21-25 74

info@koelnmesse.de

www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:

Gerald Böse (Vorsitzender)

Oliver Frese

Herbert Marner

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Sitz der Gesellschaft und

Gerichtsstand: Köln

Amtsgericht Köln, HRB 952

Aktueller Stand: 09.02.2021

Presse-Kontakt

Markus Majerus

Kommunikationsmanager

Telefon +49 221 821-2627

Telefax +49 221 821-3544

E-Mail m.majerus@koelnmesse.de





imm cologne 2022

Shaping the future



www.imm-cologne.de